Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

105 (5.5.1901) Mittagausgabe 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 105. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Sonntag den 5. Mai 1901. Telephon-Nr. 88. 17. Jahrgang.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 3. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Eine Anklage wegen Unterschlagung führte den 34 Jahre alten Kaufmann Johann Georg Grether aus Höllstein vor die Strafkammer. Er war beschuldigt, daß er in der Zeit vom Juli 1898 bis Oktober 1899 als Provisionsreisender des Kaffeehändlers Theodor Bossert hier Geldbeträge in Gesammthöhe von 842 M. 39 Pfg., die er von Kunden des Bossert in Ettenheim, Lörrach, Gernsbach, Durlach, Maulbronn, Schopfheim und anderen Orten eingenommen, für sich behalten und verwendet habe. Der Angeklagte war bei Bossert vom 4. November 1897 bis zum November 1899 als Reisender angestellt. Er hatte keine Spesen, die Vergütung für seine Thätigkeit bestand vielmehr lediglich in einer Provision, die je nach der Qualität des Kaffees 8, 6 oder 3 Pfg. vom Pfund der verkauften Waare betrug. Der Angeklagte bestritt in entschiedener Weise, eine Unterschlagung begangen zu haben. Ihm sei seiner Zeit von Bossert das Inkasso bei den Kunden, die er besuchte, übertragen worden und zwar mit dem Uebereinkommen, daß er von den vereinnahmten Geldern auch für die Reise verwenden dürfe. Da nun seine Reiseauslagen höhere gewesen seien als das, was er verdiente, habe er das sich ergebende Defizit von Geldern des Inkassos gedeckt. Nachdem Grether aus dem Geschäfte ausgetreten war, kam es zwischen ihm und Bossert zunächst zu einer Civilklage, durch die letzterer auf Rückersatz der 842 M. 39 Pfg. klagte. Von dieser Summe hat der Angeklagte auch 690 M. zurückerstattet. Erst als es nachträglich von Neuem Differenzen gab, erstattete Bossert gegen Grether Anzeige wegen Unterschlagung. In der Beweisaufnahme wurden die Angaben des Angeschuldigten in der Hauptsache bestätigt, sodaß der Gerichtshof nicht die Ueberzeugung gewinnen konnte, daß Grether sich einer strafbaren Unterschlagung schuldig gemacht habe. Der Angeklagte wurde deshalb freigesprochen.

Im zweiten und letzten heutigen Falle handelte es sich um eine Berufung. Am 13. April war der 47 Mal vorbestrafte Flaschner Wilhelm Baitinger aus Böblingen wegen Landstreicherei zu 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt worden. Gegen dieses Erkenntniß legte der Angeklagte die Berufung ein, die aber als unbegründet zurückgewiesen wurde.

▲ **Karlsruhe**, 3. Mai. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch den 8. Mai, Vormittags 9 Uhr. Friedrich Frey aus Britzingen wegen Nöthigung, Bedrohung, Hausfriedensbruchs und Körperverletzung. Franz Ferdinand Waller alias Weber aus Zug wegen Betrugs und Betrugsversuchs. Pius Wilhelm Weis aus Bruchsal wegen Diebstahls. August Malter aus Liedolsheim wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs. Wilhelm Scherzinger aus Freiburg wegen Körperverletzung. Edwin Holler aus Untergrombach wegen Körperverletzung.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 5. Mai:

Karlsruhe. Nachm. 3 Uhr in der Brauerei Schreiber in **Leopoldshafen** landw. Besprechung.

Ettlingen. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in **Reichenbach** Besprechung über Obstbau.

Buchen. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Roß in **Limbach** landw. Besprechung über gemeinschaftlichen Verkauf von Getreide durch Vermittlung des Kornhauses Schefflenz.

Rastatt. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zur Sonne in **Muggensturm** Generalversammlung.

Gernsbach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in **Langenbrand** Besprechung über Obstbau.

Waldkirch. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Löwen in **Elzach** Bezirksversammlung.

Waldshut-Jestetten. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zur Linde in **Griesen** Generalversammlung.

Patentbericht für Baden.

(Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau C. Kleyer in Karlsruhe (Baden). Auskünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten dieser Zeitung gratis ertheilt.)

Patentanmeldungen:

Meßinstrument betr. Nr. 1667. Wasserwaage mit Winkelmeßvorrichtung. Otto Ulm und Co., G. m. b. H., Heidelberg. Vom 13. August 1900 ab.

B. 27769. Selbstthätige Einrichtung zum Breitdrücken von Bijouterie-Kettengliedern. Bäßler u. Hörnle, Pforzheim i. B., Rennfeldstr. 26. Vom 1. Oktober 1900 ab.

H. 24765. Vorrichtung zum Waschen von Lumpen und dergl. Robert Huber, Schopfheim i. Baden. Vom 19. Oktober 1900 ab.

45. K. 19,937. Blumentopf. Walter Kirberg, Karlsruhe, Rheinstraße 5. Vom 8. August 1900 ab.

Patentertheilungen:

Nr. 117,778. Meißelführung an Stein-Bearbeitungsmaschinen. H. Meurer u. E. Auger, Lahr i. Baden. Vom 15. Juli 1899 ab.

Nr. 118,267. Zwiebackschneidemaschine; Zus. z. Patent 93686. Gebrüder Oberle, Villingen, Baden. Vom 5. September 1899 ab.

Nr. 118454. Schmelzofen mit Vorrichtung zum Beseitigen der Gichtflamme und zum Verhüten des Funkenauswurfs. P. Hoffmann, Mannheim, Schwetzingerstr. 67. Vom 11. Jan. 1900.

Nr. 119 053. Waage mit mechanischer Gewichtseinhängung. A. Nehren, Achern. Vom 24. August 1899 ab.

Uhren betr. Nr. 119,308. Viertelschlagwerk mit Hammerbewegung durch Schubstangen. M. Bäuerle, St. Georgen, Schwarzwald. Vom 26. Sept. 1899 ab.

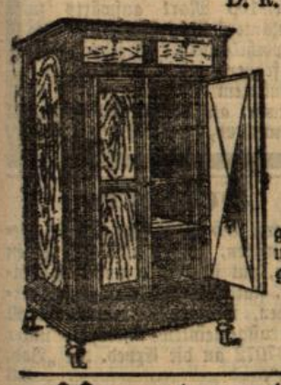
Preise vom 21. bis 28. April 1901.

Erhebungsorte	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Roggen-Stroh	gemischt. Stroh	Heu	Kartoffeln
	100 Kilogramm.								
	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰
Engen	17 —	— —	— —	15 50	15 —	4 —	3 —	6 60	4 —
Hilzingen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4 30
Konstanz*)	17 —	— —	14 50	15 —	15 50	6 —	4 50	7 20	6 —
Radolfzell	17 —	— —	13 70	14 50	15 —	5 —	4 50	6 —	3 —
Singen	17 —	— —	14 50	15 —	14 50	3 80	3 20	7 —	4 50
Meßkirch	— —	17 26	— —	— —	15 07	4 50	3 —	6 —	6 —
Pfullendorf	— —	17 35	14 40	16 12	13 88	— —	4 —	6 —	5 —
Stockach	— —	17 50	— —	— —	14 —	4 80	3 70	7 —	8 —
Ueberlingen	17 60	17 38	14 —	15 30	14 94	4 —	3 40	6 20	5 80
Markdorf	16 —	17 50	15 —	16 —	14 —	3 90	3 20	5 50	5 —
Villingen	— —	17 62	— —	19 32	16 18	4 60	4 —	6 80	5 60
Bonndorf	— —	17 30	— —	— —	— —	— —	5 —	8 —	6 —
Breisach	17 —	— —	15 —	15 —	15 50	6 80	5 —	7 80	4 50
Emmendingen	— —	— —	— —	— —	— —	6 20	5 —	— —	4 20
Endingen	17 50	— —	14 —	15 —	15 —	7 60	5 50	8 —	2 40
Kenzingen	16 50	— —	— —	17 —	17 —	4 60	— —	8 —	3 —
Ettenheim	17 50	— —	— —	13 —	16 —	7 50	6 60	10 —	5 —
Freiburg	— —	— —	15 60	15 —	15 92	6 40	6 —	8 —	4 50
Löffingen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Staufen	17 80	— —	14 50	15 12	15 50	7 —	6 —	7 50	3 60
Waldkirch	— —	— —	— —	— —	16 —	7 —	6 50	8 —	4 80
Kandern	17 50	— —	— —	— —	— —	6 —	5 —	9 —	4 —
Müllheim	19 —	— —	15 —	14 50	14 50	7 20	6 50	8 —	3 —
Schopfheim*)	17 —	17 —	15 —	15 —	14 —	4 40	3 80	7 —	6 —
Kehl*)	18 50	17 50	17 —	15 —	17 —	8 —	— —	10 —	5 60
Lahr	— —	— —	— —	— —	16 —	6 50	5 50	9 —	5 —
Oberkirch*)	18 —	— —	16 —	17 —	17 50	6 50	— —	8 50	5 —
Offenburg	17 75	— —	14 85	16 —	15 25	7 —	6 —	9 —	5 60
Wolfach	19 —	— —	16 50	17 —	15 50	6 80	— —	8 40	5 50
Achern*)	17 50	18 —	15 —	15 50	16 —	6 60	5 80	9 80	3 40
Bühl	18 —	18 —	15 —	17 —	16 40	6 80	— —	9 —	4 20
Rastatt	— —	— —	— —	— —	— —	6 60	— —	8 60	4 —
Bretten*)	17 —	17 —	15 —	15 —	14 —	5 80	5 20	8 —	4 60
Bruchsal*)	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Durlach	— —	— —	— —	— —	15 —	6 50	6 —	9 —	4 —
Karlsruhe*)	18 83	18 03	15 50	17 42	15 22	7 —	— —	9 —	4 50
Mannheim	18 25	17 50	15 —	17 63	14 75	6 50	5 —	9 —	6 50
Weinheim*)	18 —	17 50	15 —	17 —	14 50	6 60	6 —	8 —	6 —
Eppingen*)	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Sinsheim*)	18 —	— —	16 —	16 —	13 —	6 —	5 40	7 40	4 —
Neckarbischofsheim*)	— —	— —	— —	16 —	14 —	5 —	— —	8 —	3 80
Wiesloch*)	18 25	17 50	15 —	15 —	15 —	6 —	5 50	9 60	4 80
Adelsheim*)	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Eberbach*)	— —	— —	— —	— —	14 —	— —	— —	— —	5 —
Mosbach*)	17 —	16 75	15 —	16 50	16 50	6 75	6 —	8 50	4 50
Tauberbischofsheim*)	— —	16 70	16 —	16 —	13 —	4 80	4 40	7 —	4 40
Boxberg*)	17 50	16 —	16 —	15 50	14 40	4 80	3 60	7 —	4 —
Wertheim*)	17 —	17 —	16 —	16 —	13 50	6 —	— —	8 —	4 50

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirthen und Fuhrhaltern.

MAGGI's GEMÜSE- u. KRAFT-SUPPEN à 10 Pfg. in Würfeln
KREUZ-STERN Schutzmarke
2 Portionen vorzüglicher Suppe ERBS für 10 Pfg.
ermöglichen es Jedermann, in wenigen Minuten, nur mit Zusatz von Wasser, ebenso wohlschmeckende, wie nahrhafte Suppen herzustellen. Mehr als 30 verschiedene Suppen-Sorten. 2635a
Zu haben in allen Kolonialwaren-Geschäften.

Koffer und Taschen
jeder Art und in jeder Preislage.
Brieftaschen, Portemonnaies, Aktenmappen, Hosenträger etc.
Schulranzen und -Mappen
in bekannt guter Sattlerwaare und größter Auswahl.
B. Klotter, Sattlerei, Kronenstraße 25. 3317.7

Kühlschränke
D. R. G. M. Nr. 148 416
Auslandpatente angemeldet.

Besondere Vortheile:
Luftzirkulation.
Luftisolirung.
Weißblechrieselung.
Geringster Eisverbrauch.
Für Wasserkühlung eingerichtet.
In 9 Größen stets vorräthig. Katalog gratis und franko. Vertreter, bei Wirth- und Metzgerkundschaft eingeführt, werden gesucht. 2692a
A. Seufert, Schopfheim (Baden).

Vertreter gesucht.
Durchaus leistungsfähige Seifenfabrik sucht an hiesigem Platze einen tüchtigen Vertreter. Gefl. Offerten mit Prima Referenzen bef. sub S. A. 6304 Rudolf Mosse, Stuttgart. 2682a.3.2

Telephon No. 1303. Patent-Bureau Karlsruhe C. KLEYER Kriegstr. 77 INGENIEUR & PATENTANWALT 2306*

Möbel. 2320*
Größtes Lager aller Arten Kasten- und Polstermöbel, ganze Zimmereinrichtungen und Aussteuern, Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, Roßhaare äußerst billig.
Das Neuanfertigen und Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln wird bestens besorgt in eigener Werkstätte.
P. Hirt, Rüppurrerstraße 36.

Ankauf.
Für getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie Betten u. Möbel, Uniformen 2c. zahle ich die höchsten Preise. 16608*
D. M. David, Markgrafenstr. 16.

Ein noch neuer
Salontisch
ist zu verkaufen. Leopoldstr. 29, parterre. Händler verbeten. B7097.3.3

Knabenhüte — Ausverkauf — Knabenhüte
wegen Aufgabe derselben zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Empfehle noch mein grosses Lager in garnirten
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten
in bekannt guter Qualität bei billigen Preisen. 5288.3.1
S. Rosenbusch, Damenhutfabrik, 50 Kaiserstrasse 50.
Reparaturen werden schnell bei billiger Berechnung besorgt.

Wirthschaft,
gut gehende, in bester Geschäftslage, ist an kautionsfähige, strebsame Wirthsleute per sofort zu vermiethen 5156*
Näheres Kriegstr. 153, 2. Stock.

Champagner
in Kisten à 30 Flaschen so lange Vorrath zu den bekannt billigen Preisen im Auktions-Geschäft von S. Hischmann, Zähringerstraße 29. 5120.4.3

P. Reelle Heirathen
für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Diskretion. Gefl. Offert. an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe, erbeten. 2321
NB. Retourmarken sind beizulegen.

Bank für Handel u. Industrie

Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M., Hannover

(Depositenkassen in Berlin, Leipzig, Stettin, Güstrow)

Volleingezahltes Capital 105 Mill. Mk., Reserven 22¼ Mill. Mk

Filiale Straßburg i. E.

Münstergasse 2 (beim Broglieplatz)

Reichsbank Giro-Conto. Telephon 263. — Telegrammadresse: Darmstadtbank

übernimmt die

Verwahrung und **Verwaltung** von **Wertpapieren, Hypotheken** 2c. **— offene Depots —** die **Verwahrung** von **Testamenten, Versicherungspolicen** u. dergl. **Documenten** in diebes- und feuersicheren Gewölben.

☞ Die uns übergebenen Werte lagern auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigentum; für sichere und getreue Aufbewahrung übernehmen wir gesetzliche Gewähr.

Die Bank besorgt **alle mit der Verwaltung von Capitalien verbundenen Geschäfte,** insbesondere den **An- und Verkauf von Wertpapieren** und deren **Beleihung.**

Annahme geschlossener Depots in unseren **feuer- u. diebessicheren Stahlkammern mit Tresorfächern (Safes)** unter Selbstverwaltung der Mieter.

Discont- und Conto-Corrent-Verkehr für Industrielle, Kaufleute und Private.

An- und Verkauf von in- und ausländischen Wechseln, Noten und Geldsorten.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf **provisionsfreiem** Depositenconto auf bestimmten Termin oder auf **Check-Conto.**

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf alle wichtigen Plätze und Badeorte des In- und Auslandes.

Einzug von Mieten und Hypothekenzinsen.

Versicherung gegen Kursverlust im Falle der Ausloosung.

Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Unsere nach den neuesten technischen Erfahrungen gebauten **Panzergewölbe** (Tresors) stehen Interessenten bereitwilligst zur Einsicht offen.

Unsere Cassen sind ununterbrochen von 8½ bis 1 Uhr und von 2½ bis 5 Uhr geöffnet. 2714a.4.1

Briefliche Anfragen werden **umgehend** beantwortet.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsveränderung unterstelle ich den größten Theil meines in 4 Stockwerken ausgestellten reichen Lagers einem reellen Ausverkauf.

Abtheilung I: Alle Arten **Holz- und Polstermöbel,** hierunter befinden sich mit der Goldenen Medaille prämiirte Ausstellungsstücke. 28 Speisezimmer-, 30 Schlafzimmer, 10 Herrenzimmer, diverse Salon- und Boudoir-Einrichtungen, **Spiegel, Teppiche, Vorhänge,** welche mit 15% Rabatt zum Verkauf kommen.

Abtheilung II: Ueber **100 Oelgemälde,** darunter sehr große und werthvolle, diverse **Bronzen, Gruppen, Lustre** u. s. w., **antique Möbel** und **Figuren,** welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden.

Hotel-Besitzern wie Privaten ist eine seltene Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken. — Alles unter unbegrenzter Garantie.

Die Uebernahme vollständiger Aussteuern und Einrichtungen erleidet keinerlei Unterbrechung. 5104.24.1

J. L. Distelhorst, Großh. Hoflieferant,
Karlsruhe i. B., Waldstraße Nr. 32.

Eine **haltbare, wetter- und sturmsichere** sowie **billige Dachbedeckung** bietet

Köhler's Reitfalzziegel aus Cement.

☞ Muster und Preise gratis und franko. ☜

August Herling & Cie.,
Asphalt- und Cementgeschäft, Cementwaarenfabrik, G. m. b. H.,
Karlsruhe, Karlstraße 78. 1580

J. Kovar, Herrenmaassgeschäft I. R., Kaiserstr. 118. Fernsprecher 1400.

Wolf Netter & Jacobi

Schornstein-Aufsatz

ohne bewegliche Theile, schützt vor jeder Rauchbelästigung!

☞ Liefere die Apparate unter Garantieleistung für **vorzügliche** Wirkung und 14 Tage Probezeit.

Gustav Boegler, Karlsruhe, Kurvenstr. 13.

Preisgekrönt wiederholt mit Ehrendiplom, goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Ill. Preisliste über Badeartikel aller Art, Tellerschränke, Bainmaries gratis und franko. 10201

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Ganz umsonst und portofrei kann sich Jeder von uns für entsprechenden Werth Waaren erwerben. (Wir bitten selbiges jedoch nicht mit Coupon oder Gutscheinen zu verwechseln.)

Man verlange Prachtkatalog für's Jahr 1901 mit über 2000 Abbildungen nebst näherer Angabe, ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). Derselbe enthält große Auswahl in Rasirmessern, Rasirutensilien, Haarschneidmaschinen, Taschen-, Tafelmesser und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneidescheeren, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Bäcker-, Sattler-, Schuster- und Wiegemesser, Küchen- und Metzger-Hackmesser, Waagen, Herren- und Damen-Uhren, Regulateur- und Wecker-Uhren, Uhren- und Halsketten, Broschen, Ringe, Armbänder, Ohrringen, Portemonnaies, Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenspitzen, Spazierstöcke, Regenschirme, Fernrohre, Feldstecher, Garten- und Rebenscheeren, Gartenspaten, Küchenbeile, Kartoffelreibmaschinen, Werkzeuge, Wetterhäuschen, Thermometer, Diamante, Bürsten, Laternen, Schlösser, Jagdmesser, Jagdgewehre, Luftgewehre, Knabenteschin, Revolver, Munition und sonstige Schmuck- und Haushaltungs-Gegenstände.

Gleichzeitig senden wir 8 Tage zur Probe Rasirmesser Nr. 53 für nur Mk. 1.50, Heft schwarz, fein, hohl, fertig zum Gebrauch, mit hochfeinem Etuis. 682a.25.7

Besteller verpflichtet sich, den Betrag einzusenden oder das Messer zu retourniren.

Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme. Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Gebrüder Bell, Stahlwaaren-Fabrik. Gegründet 1876. **Gräfrath 403 bei Solingen.**

Berlitz-Schule.

Kaiserstrasse 132, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Weltausstellg.

Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc. Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 1429

Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern **nur** in der zu erlernenden Sprache; **kein Wort** in der Muttersprache des Schülers.

— Probelektion gratis. — Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr. **Prospekte gratis und franko.**

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen 2c., für Erwachsene und Kinder **kauft man sehr billig und reell** bei

Friedrich Holz,
Möbelmagazin und Vermiethgeschäft,
Markgrafenstraße 26.
Telephon 1030.

NB. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt u. **ist Theilzahlung gestattet. Vermiethen einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen.** 1987*

Alle Arten
Bildereinrahmungen und Passepartouts
fertigen billigst
Bad. Passepartouts- u. Rahmenfabrik
G. m. b. H.,
Luisenstraße 24.
NB. Großes Lager in **Gold- und Politurleisten.** 5047

Feinste 2678a.2.2
Saat- u. Speisekartoffel.

Früher Sonnenaufgang, Maikönigin, Magnumbonum, Fürchte Nichts, Josef Rigauldt, Hero, **verkauft per Ctr. Mk. 2.50**

Karl Enderle,
Vorstand
des Ortsvereins Durmersheim.

Schinken

täglich frisch im Ausschnitt:

	per ¼ Pfd.
gekochten Schinken	50 Pfg.,
rohen Schinken (westph.)	50 „
Rollschinken zum Rohessen	50 „
Lachsschinken „ „	60 „

5134 empfiehlt 3.3

A. Banscher,
Waldstraße 14. Filiale Karlstraße 78.

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract. 1790a

Böttger's Ratten-Tod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Hausthiere, à 50 Pfg. und 1 Mk. zu haben nur in

der **Kronen-Apotheke**
in **Karlsruhe,** Zähringerstraße 43.

„Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen Ratten-Tod war ich sehr zufrieden. Ich fand nach dem ersten Legen 18 Ratten todt vor und kann ich dasselbe Jedem aufs bestens empfehlen. **Schweinfurt,** 11. Februar 1899. **L. Kreß,** Mollerei.

Abbruch

zu vergeben. Das Haus **Kaiserstraße 100** ist auf sofortigen Abbruch zu verkaufen. Bedingungen und Offertenformulare sind bei dem Unterzeichneten zu erheben. 5241.2.2

Curjel & Moser.

1000 echte Briefmarken

wor. Mexico, Japan, Rom, Chile, Cape, Argentina, Ceylon, Brasilien, 2422a Victoria, Java etc. 6.4
u. 1 eleg. Album zus. für 1 Mark.
M. Gebsemann, Hamburg.†

P. P.

Kannenbier ist des Tisches schönste Zier.

Kannenbier schmeckt wie frisch vom Fass.

Wir beehren uns ergebenst zur Kenntniss zu bringen, dass der Vertrieb des **Kannenbieres** für Karlsruhe und Umgebung von Herrn **Arthur Fackler,** Adlerstrasse 28, an uns wieder übertragen worden ist.

Zum Versandt bringen wir ein

ff. Lagerbier, nach Münchner Art,
ff. Exportbier hell, nach Pilsner Art,
ff. Culmbacher und Münchner Bier,
letzteres wird nur in Flaschen abgegeben.

Indem wir peinlich reelle und prompte Bedienung unseren verehrlichen Abnehmern zusichern, bitten wir um Zuwendung geschätzter Aufträge.

Hochachtungsvollst 5135.2.2

Leopold Kuttner & Cie.,
Telephon 510, **Zähringerstrasse 28,**
unter Anruf B. Finkelstein.

Filialen bei:

Herrn **A. van Venrooy,** Sofienstrasse 45.
„ **A. Vogt,** Academiestrasse 18.
„ **A. Banscher,** Waldstr. 14 u. dessen Filiale Karlstrasse 78.
„ **J. Durlacher,** Herrenstrasse 15.
„ **Christof Hoffmann,** Karlstrasse 33.
„ **Ernst Hiller,** Adlerstrasse 14.
„ **Otto Lampson,** Ludwig-Wilhelmstrasse 10.
„ **F. Zade,** Kaiserstrasse 64.
„ **Ed. Jacob,** Douglasstrasse 13.
„ **W. Kupferer,** Kaiser-Allee 61.
„ **Lösch, Nachfolger,** Kaiserstrasse 115.
„ **Rud. Mühling,** Bismarckstrasse 43.
„ **Jos. Reis,** Rudolfstrasse 15.
„ **G. Rössler,** Zähringerstrasse 98.
„ **H. Pfefferle,** Ecke Kaiser- und Kronenstr.
Fräulein **Pauline Bauer,** Rudolfstrasse 1.
„ **Stefanie Eberle,** Kaiserstrasse 29.
„ **Frd. Hoeck,** Zähringerstrasse 41.
Fräulein **Emma Karrer,** Rüppurrerstrasse 34.
Frau **El. Knodel,** Kapellenstrasse 12.
Herrn **Frd. Deubele,** Bernhardstrasse 8b.
„ **W. Kraft,** Waldhornstrasse 27.
„ **Georg Fey,** Durlacherstrasse 26.
„ **J. Bühler,** Luisenstrasse 59.
„ **Herm. Burkart,** Werderstrasse 61.
„ **Ernst Hacker,** Winterstrasse 23.
„ **M. Scheibner,** Werderplatz.
„ **Andr. Bast,** Scherrstrasse 23.
„ **Frd. Dornfeld,** Karlstrasse 45,
„ **S. Münich,** Zähringerstrasse 63,
„ **Mayer,** Schützenstrasse 63a,
„ **Ernst Pech,** Georg-Friedrichstrasse 2,
„ **Ant. Säckinger,** Nelkenstrasse,
„ **Karl Schreyer,** Waldhornstrasse 61,
„ **Karl Schmidt,** Adlerstrasse 9,
„ **A. Hacker,** Bernhardstrasse,
„ **Philipp Elsenhans,** Winterstrasse 70

Ausschank des berühmten Culmbacher Petzbräu bei:
Herrn **Alb. Holzner,** Hotel König von Preussen.

Filialen in **Durlach:**

Frau **Luise Haller,** Jägerstrasse,
Herrn **J. Kern,** Hauptstr., vis-à-vis d. Wasserwerk,
„ **Herm. Mirring,** Auerstrasse 1,
Herrn **Fried. Ziemann,** Hauptstrasse,
„ **J. Weiler,** Weingartenstrasse 27.

5135.2.1

In **Rastatt:** Alleinverkauf bei Herrn **Mathias Günther.**

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt: 15924

Colossalrundgemälde: **Der Hamburger Hafen und Tiefsee-Aquarium.**

Eintrittspreis per Person . 50 Pfennig.
Kinder und Militär . . . . 25 Pfennig.

Pianino

sehr gut erhalten, ist unter Garantie für **M. 280.—** abzugeben. 5046.3.3

Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Pianofortelager
Karlsruhe,
Kaiserstraße 221,
nächst der Douglasstraße.

Motor-Fahrzeuge

(Voiturettes),
dreisitz. Wagen,
Dreiräder
mit und ohne Vorspannwagen,
in moderner Bauart.
Grösste Leistungsfähigkeit bei absolut sicherer Funktion.

Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft,
Gaggenau i. Baden. 2597a*

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Gefl. Offerten erbittet 16615*

J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu coulanten Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an **H. Bittner & Co., Hannover,** Heiligerstr. 215. 2269a

Für Kapitalisten.

Zu rentabler, langjähriger, sicherer Sache werden noch einige Antheile von je **5000 Mark** vergeben. Beste Referenzen. Offerten befördert die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. B7193. 2.1

Anwesen mit mechan. Werkstätte verkaufen.

zu 4721.3.3

Aus dem Konkurse des Mechanikers **Friedrich Baumann** in **Hornberg** (Bad. Schwarzwald) ist das 154 m große zweistöckige Anwesen mit für ca. 15 Arbeiter eingerichteter **mechanischer Werkstätte** und **Schmiede,** sowie den zum Betrieb erforderlichen **Maschinen und Werkzeugen** aus freier Hand zu verkaufen.

Der Schätzungspreis einschließlich Gebäude, ca. 15pferd. Wasserkraft, angrenzender 33 a großer Wiese, 5 a Garten und Rain, sowie freistehender Waschküche beträgt M. 40,000.— und werden die Zahlungsbedingungen günstig gestellt.

Genaue Verzeichnisse sowie jede gewünschte Auskunft durch den

Konkursverwalter Gust. Mangold in Hornberg (Bad. Schwarzw.).

Heirath.

Eltern und Vormünder, welche geneigt wären, ihre Tochter an einen soliden, gut situirten, jungen Hauptlehrer, stattliche Erscheinung, zu verehelichen, wenden sich vertrauensvoll mit ernstgemeinten Anträgen unter Nr. B7072 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Mittag- u. Abendtisch.

An gut bürgerlichem Mittag- und Abendtisch werden noch einige Herren gesucht; auch wird über die Straße abgegeben. **Schützenstr. 16,** p. 4327.6.4

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Am **Mittwoch den 8. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr** beginnend, versteigern wir im Geräthschaftenmagazin hier (Eingang am Rüppurrer Eisenbahnübergang) theils entbehrliche, theils für uns unbrauchbare Geräthe aller Art als: 4965

Wolldecken, Matratzen, Kasten, Tische, Bänke, hölzerne und eiserne Schubkarren, Leitern, Pulte, Verladepritschen, Sackkarren, Stroh- und Bretterstühle sowie verschiedene Häng- und Stehlampen u. A. m.

Ferner um 10 Uhr ein großes Kanapee und zwei Fauteuils dazu, sowie eine Anzahl Verbandsmaterialien als Watte, Binden u. A. m. aus Verbandkästen.

Alles gegen sofortige Baarzahlung.

Karlsruhe, den 25. April 1901.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Wir versteigern **gegen Baarzahlung am Montag den 6. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr** im Magazinshof beim Bahnübergang an der Rüppurrerstraße verschiedene alte Materialien als: Seile, Plüsch, Teppichzeug, Spritzenschläuche, Wagendeckenstücke, Glasabfälle, Gummiwaaren, ausgebrannte Glühlampen und dergleichen und **Nachmittags 2½ Uhr beginnend,** im Hofe der Hauptwerkstätte, Eingang Wielandtstraße und auf unserem Holzlagerplatz bei Gottesau, Eingang Wiesenstraße, verschiedene Loose Abfallholz, sowie Packfässer und Kisten. 4964

Karlsruhe, den 24. April 1901.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Hausversteigerung

Auf Antrag des Eigenthümers wird am

Dienstag den 7. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Amtszimmer des Unterzeichneten, Steinstraße 23,

das in der Waldstraße dahier unter Nr. 17 neben Ludwig Karle und Jakob Jundt gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Seiten- und Querbau, aller liegenschaftlichen Zugehör und Grund und Boden,

zu Eigenthum versteigert und endgiltig dem Höchstgebot zugeschlagen, wenn mindestens Mk. 46 000.— erreicht werden.

Die weiteren Steigbedingungen können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden. 5126.2.2

Karlsruhe, den 29. April 1901.

Großh. Notariat III.
Bender, Notar.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt das städt. Tiefbauamt

Samstag den 4. Mai d. Js.

geschlossen. 5297

Karlsruhe, den 3. Mai 1901.

Städtisches Tiefbauamt.

Vergebung von Schmiedearbeiten.

Für die städtische **Werfthalle** am Rheinhafen sind verschiedene **Schmiedearbeiten** zu vergeben.

Die Zeichnungen und Bedingungen können im Rathaus, Zimmer Nr. 96, eingesehen werden. 5296.2.1

Schluß der Submission:

Samstag den 11. Mai, Vormittags 10 Uhr.

Karlsruhe, den 3. Mai 1901.

Städt. Hochbauamt.

Kohlen- und Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung von Kohlen und Brennholz für die städtischen Gebäude und Lehranstalten soll öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Zimmer Nr. 108, Rathaus 3. Stock, zur Einsicht auf und sind die Angebote längstens bis 5295.2.1

Mittwoch den 15. Mai, nachmittags 5 Uhr,

dem Schluß der Ausschreibung, daselbst einzureichen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1901.

Städt. Hochbauamt.

In sehr guter Lage einer größeren Fabrik- und Garnisonstadt Badens ist ein **hübsches Ladenlokal** mit oder ohne Wohnung, in dem seit langer Zeit ein flottgehendes

Cigarren-Spezialgeschäft

mit gutem Erfolge betrieben wird, Krankheitshalber **zu vermiethen.** Das Waarenlager im Werthe von ca. 5000 Mk. kann mitübernommen werden. 4922.3.3

Nähere Auskunft ertheilt

Leopold Schulz,
Agenturgeschäft, **Lahr i. B.**

Pfänder-Versteigerung.

Vom **6. bis 10. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnißpfänder bis zu **Lit. Z. No. 10 000 gegen Baarzahlung** und zwar:

Montag: Herren- und Frauenkleider.
Dienstag: Weißzeug.
Mittwoch: Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Brillantringe, eingefaßte Brillanten.
Donnerstag: Fahrräder, Betten, Schuhe, Stiefel 2c.
Freitag: Ellenwaaren, Kleider, Uhren 2c. 5123.6.2

Karlsruhe, 1. Mai 1901.

Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Reichenbach** versteigert aus ihrem Gemeindewald am **Montag, den 6. Mai ds. Js., Vormittags 9 Uhr** anfangend:

1. 49 Stück Wagnereichen,
2. 7 „ Buchenstämme,
3. 145 „ Fichtenstämme von 4 Festm. abwärts,
4. 279 „ Forlenstämme von 3 Festm. abwärts,
5. 3 „ Erlen und
6. 6 „ Eschenstämmchen,
7. 230 „ starke Baustangen I., II. und III. Kl.
8. 80 „ Hopfenstangen III. Kl.
9. 145 „ „ IV. Kl.

Die Zusammenkunft ist um genannte Zeit beim neuen Schul- und Rathhaus. Auszüge werden auf Bestellung von Waldhüter Gartner gefertigt.

Reichenbach, den 29. April 1901.

Das Bürgermeisteramt.
Ohl.

2677a.2.2 Kunz.

Maschinist gesucht.

An dem im Bau begriffenen Pumpwerk für die Rastatter Wasserversorgung soll auf kommendes Spätjahr die Stelle eines Maschinisten besetzt werden. Letzterer hätte schon im Laufe des Sommers als Hilfsmonteur bei der Aufstellung der Maschinenanlage mitzuwirken.

Angebote sind unter Anschluß von Zeugnissen und Angabe von Gehaltsansprüchen bis spätestens **Samstag den 18. Mai d. Js.** anher einzureichen. 2653a.2.2

Rastatt, den 25. April 1901.

Der Gemeinderath.
J. V.: G. Ertel.
Zoller.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfäh., auswärtige (süddeutsche)

Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte **Möbel jeglicher Art, complette Betten,** sowie **ganze Ausstattungen,** gegen monatliche od. vierteljährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** und gewährt volle **Garantie für Solidität** der Waaren.

Off. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Nr 2297a an die Exp. der „Bad. Presse". 8

Angesehene **Feuerverf.-Act.-Ges. sucht für Karlsruhe**

Acquisitionsbeamten

Gehalt zunächst 1500 M. Es wird nur auf Bewerber mit guten Beziehungen reflektirt. Offerten mit Lebenslauf unter **Z. 1401** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5011.3.3

Hypotheken-Gelder

in jeder Höhe zu haben durch

Simon S. Weil,
Baden-Baden, Gernsbacherstr. 8.
2607a Telefon 512. 3.3

Herzliche Bitte!

Welch edeldenkend. Herr würde einer noch jungen Wittwe mit **100 Mark** aus bringender Noth helfen gegen monatliche Abzahlung? — Offerten unter Nr. B7065 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Junger Mann möchte sich in seiner freien Zeit mit **Pausen von**

Zeichnungen

befassen oder dergl. beschäftigen. Gefl. Off. u. Nr. B6917 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Etwa **6—9000 Liter reiner Apfelwein zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B7069 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kauf-Gesuch.

Zwei **Kassenschränke,** ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 166 9 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. *

Esel,

eingefahren, fromm, mit od. ohne Zuggeschirr, event. auch leichter Federwagen dabei, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B7096 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Zu verkaufen

Metzgerei-Verkauf.

In größerem, vorwiegend kathol. Marktflecken im württemb. Oberland ist eine mustergiltig eingerichtete **Metzgerei und Wursterei** mit 2stöck. **Wohnhaus,** Schlachthaus, Wursthalle mit neu gebautem Eiskeller, Scheuer und Stallung nebst Trockenhalle für Häute, großem Hofraum mit kleinerem Garten direkt beim Haus wegen eingetretenem Todesfall zum Preise von 25,000 Mk. gegen eine Anzahlung von 8—10,000 Mark verkäuflich geworden und kann je nach Wahl des Käufers sofort oder später übernommen werden. Für einen geübten Fachmann, der sich auf die Feinwursterei versteht, wäre durch Erwerbung dieses günstig gelegenen Geschäfts eine sehr gute Existenz geboten, da namentlich für feinere Wurstwaaren eine Konkurrenz am Platze noch nicht besteht. Kostenfreie Auskunft nur an Selbstkäufer ertheilt das **Südd. Gesch.- u. Hyp.-Verm.-Inst. Stuttgart,** Moltkestraße 20. 2625a[160]

Wirthschafts-Verkauf.

Ein nachweisbar rentables **Haus** mit gangbarer **Wein-, Bier- und Speisewirthschaft,** mit großen Lokalitäten zur Abhaltung von Gesellschaften und Tanzvergnügen, in guter Verkehrslage, ist zu verkaufen. Einem tüchtigen Geschäftsmann wird auch eine Großbrauerei an die Hand gehen. Näheres ertheilt 5147.2.2

Ad. Kast,
Waldstraße 29.

Freiburg i. B.

In sehr verkehrsreicher Lage der Altstadt ist ein seit 15 Jahren am Platze bestehendes

Wein- u. Spirituosen-Detail-Geschäft

mit dem vor 10 Jahren neuerbauten Hause wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Tüchtigem Geschäftsmanne wäre günstige Gelegenheit geboten; mit 10,000 Mk. Anzahlung eine sichere Existenz zu erwerben. Offerten unter Nr. 2543a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

In erster Lage einer größeren Fabrik- und Garnisonsstadt Badens ist ein gut gehendes

Galanterie- und Spielwaarengeschäft

mit schönem, solid gebautem Hause preiswerth zu verkaufen und kann rührigen Kaufleuten bestens empfohlen werden. Näheres durch **Leop. Schulz,** Agentur-Geschäft in **Lahr i. B.** 4921.3.3

Geschäftshaus,

gut rentabel, zu verkaufen. 2644a

Näheres **Baden-Baden,** Langestraße 85, 2. Stock. *

Geschäftshaus,

zu verkaufen. 3.2

Im westlichen Stadttheil ist ein Geschäftshaus mit großen Räumlichk. welche sich zu jed. größ. Betrieb eignen, **zu verkaufen.** Off. von Selbstkäufern welche über eine größere Anzahlung verfügen, wollen ihre Adr. unt. B7086 an die Exped. d. „Bad. Presse" senden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **photographisches Geschäft** ist Umstände halber sofort **zu verkaufen.** 3.2

Näheres unter Nr. 5208 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bäckerei-Verkauf.

Eine best eingerichtete, gut gehende Bäckerei, 2stöckiges Haus, guter Lage in Offenburg, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder auch später zu verkaufen. 2706a.3.3

Nähere Auskunft ertheilt Waisenrath **Franz Link** in **Offenburg.**

Ein eleganter

Viktoriawagen

(Milor), sowie ein 2724a.3.2

Phätonbreak

sind wegen Aufgabe des Fuhrwerks preiswerth zu **verkaufen** bei

Franz Leiser in Rastatt.

In verkehrsreichem größ. Orte des Kinzigthales (Güterstation der Schwarzwaldbahn), ist ein guteingerichtetes

Sägwerk

(Kunden- und Handelssägerei) mit constanter 36 pferd. Wasserkraft, Verhältnisse wegen preiswerth feil. Das Geschäft liegt in holzreicher Gegend und ist das einzige am Platze. Näh. Auskunft ertheilt **Leop. Schulz** in **Lahr** (Baden). 5175.3.2

Ein bereits noch neuer

Kassenschrank,

für Bureau und Private passend, ist **Markgrafenstraße 22,** Ecke, billig **zu verkaufen.** 2072*

6 Epheuspalierwände,

für Restaurants 2c.,

in Kästen à 2 Meter lang, sehr gut erhalten, wie neue, sind im Auftrag zu verkaufen. 2680a*

Näheres Luisenstr. 95, 2. St.

Zu verkaufen.

Zwei moderne, schöne **Porzellanöfen** sind wegen Umzug billig **zu verkaufen.** Näheres Waldstr. 36, im Laden. 4849*

Herd-Verkauf.

Mehrere gebrauchte gute, mit 1, 2 und 3 Löchern. **Erbprinzenstr. 26,** Seitenbau, links. B6364.6.6

Strassenrenner

billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter Nr. B7068 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Herrenrad.

Ein sehr gutes Rad ist billig zu **verkaufen.** B6978.2.2

Herrenstraße 27, 1. Stock.

Ein Fahrrad,

gut erhalten (Claes-Pfeil), ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. B[6995.2.2]

Lessingstr. 3, Hinterhaus 5. St.

Stellen finden

Jüngerer Kaufmann,

der beste Empfehlungen nachweisen kann, findet auf meinem Druckerei-Kontor Stellung.

5191.3.3 **Friedrich Gutsch.**

Kupferputzer,

junger kräftiger Mann, **kann eintreten.** 5243*

Hôtel Grosse.

Ein tüchtiger Steinhauer

auf Grabdenkmäler kann sofort eintreten. Ebendaselbst ist ein **Ausstellkasten** mit Rollladen billig zu verkaufen. B7129.3.2

Näheres bei

Heinrich Kromer, Bildhauer,
Karl-Wilhelmstraße 5b.

Malergesuch.

Tüchtige Gehilfen, in allem bewandert, finden bei guter Bezahlung dauernde Stelle bei 2720a.3.2

Dietsche, Dekorationsmaler,
Oberkirch.

Einige Kernmacher

werden **gesucht** bei 5248.3.2

Junker & Ruh,
Karlsruhe i. B.

Gesucht

wird per sofort ein

zuverlässiger älterer Hilfsarbeiter

für leichte, feinere Arbeiten. Bei guten Leistungen ist die Stellung eine dauernde und gutbezahlte.

Verheirathete und solche, die schon in Steindruckereien beschäftigt waren werden bevorzugt. Zu melden zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags.

G. Braun'sche Steindruckerei
5252 **Erbprinzenstr. 10.** 2.2

Gesucht wird auf 1. oder 15. Mai ein braves 5109.3.3

Mädchen

vom Lande, im Alter von 16—17 Jahren für häusliche Arbeiten.

Näh. in **Durlach, Blumenstr. 7,** 2. Stock.

Ein Mädchen,

welches selbständig kochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sofort oder später eintreten. Nur gute Zeugnisse finden Berücksichtigung. Stellung von großer Dauer. Dieser Posten war bis jetzt 12 Jahre lang von derselben Person besetzt. Anmeldungen **Kaiserstraße 223,** 2. Stock. 5101.3.2

Tüchtige Verkäuferin,

welche die **Schuhbranche** genau kennt, für ein größeres Pforzh. Schuhwaarengeschäft zu sofortigem oder späterem Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 4807 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

Haus- u. Servirmädchen

ordentliches, fleißiges, per **sofort gesucht.** 2711a.2.2

Marxzeller Mühle, Marxzell.

Mädchen-Gesuch

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** gesucht. 5250.3.2

Hotel Lutz.

Ein jüngeres, fleißiges und solides

Mädchen

findet sofort Stelle für Küche und Haushalt bei guter Bezahlung.

Näheres Karl-Wilhelmstraße 16, 1. Stock. 5212.3.3

Wir suchen für unser

technisches Bureau

einen 5238.2.2

Lehrling

Meess & Nees vorm. A. Meess,
Betonbaugeschäft
Karlsruhe, Sophienstr. 76/78.

Lehrlings-Gesuch

In meinem **Drogen-, Material- und Farbwaaren-** en gros- und en détail-**Geschäft** findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling Aufnahme. Näheres bei

K. Waldbauer,
5015.3.3 Amalienstraße 37.

Lehrstelle.

Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detail-Geschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bittet man an die Exped. der „Bad. Presse" gelangen zu lassen. *

Maler- und Tüncherlehrling.

Ein ordentlicher Junge kann als solcher unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei 5064.2.2

Jul. Fritz, Scheffelstr. 42.

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, das **Schneiderhandwerk** zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei 5207.3.2

Schneidermeister Conrad,
Karlstraße 35.

Zu vermiethen:

Klein-Rüppurr.

Im **Gasthaus zum grünen Baum** ist eine schöne **Wohnung** im 2. Stock von 2 oder 3 Zimmern per sofort oder später billig zu vermiethen. 4448.10.7

Mühlburg.

Eisenbahnstraße 14 sind zwei schöne **Wohnungen** mit je 3 Zimmern, vollständig der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. 4076*

Mühlburg.

Hardtstraße 6 sind im I., II., III. u. IV. Stock **Wohnungen** von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermiethen. Näh. **Körnerstraße 18,** Bureau. 4294*

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas, Wasserleitung wegen Wegzugs sofort zu vermiethen. Näh. part. B6933.5.3

In Beiertheim, Ecke Hilda- und Friedrichstraße, sind pr. 1. Juni od. spät. **6-, 5-, 4-, 3- u. 2-Zimmerwohnungen** sowie **1 Laden zu vermiethen.** Näheres bei **Max v. Venroy,** Hirschstr. 100, II. B7030.3.3

6 Zimmer-Wohnung

im 3. Stock gelegen, per **1. Juli** a. c. preiswert **zu vermiethen.** 5274*

Näh. **Amalienstr. 51,** im Laden.

Hebelstraße Nr. 23,

eine Treppe hoch, ist eine schöne helle **Wohnung** von 5—7 Zimmern, 2 mit eigenem Eingang für Doktor, für Lehrer (mit Pensionär), Versicherungsbeamte, auch als große Bureau sehr geeignet auf 1. Juli oder später **zu vermiethen.** Ebendaselbst ist ein großer **Laden,** sehr kühl, mit Nebenzimmer, sogleich oder später **zu vermiethen.** 5099.3.3

Körnerstr. 40 ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern zu verm. B[7109.6.3]

Wohnung zu vermiethen.

Gartenstraße 58 ist im **3. Stock** eine **Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Abort mit Wasserspülung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet um den Preis von 580 Mark auf 1. Juli zu vermiethen.**

Näheres Lessingstr. 53 im Seitenbau oder Durlacherallee Nr. 30 im Büreau. 4252*

Herrschaftswohnung.

Amalienstraße 77, (Kaiserplatz) Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Zugehör, Gartengenuß, sofort oder später zu vermiethen. B6798

Gottesauerstr. 9, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör für 1. Juni oder später zu vermiethen. B7179

Kaiserallee 145

sind auf 1. Juli 2 Wohnungen im Vorderhaus, je mit 3 Zimmern und Zubehör, zum Preis von 300 M. u. 180 M. (Wasser inbegriffen) zu vermiethen. Zu erfragen 1. Stock. 5251.3.2

Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres 524*

Union-Brauerei, A.-G.

Klauprechtstr. 10,

nächst verl. Karlstraße und elektr. Bahn ist im 2. St. eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf sofort oder 1. Juli billig zu vermiethen. 3614*

Klauprechtstraße 10, nächst verl. Karlstraße ist eine schöne **Seitenbau-Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf sofort oder 1. Juli billig **zu vermiethen.** 530*

Lammstraße 7 (Café Bauer) sind **schöne Wohnungen** mit Zubehör von 3 und 4 Zimmern sofort zu vermiethen. Zu erfr. bei Hausverw. Groners, Aufgang 7b, II. B[7188.10.2]

Luisenstraße Nr. 75 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 od. 3 Zimmern an eine kleine Familie **zu vermiethen.** B7198

Zu erfragen parterre.

Rüppurrerstraße 90a, 4. Stock, ist wegen Versetzung eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansardenzimmer, vom 10. Mai ab **zu vermiethen.** B7197

Näheres im Hause, 1. Stock.

Uhlandstraße 12, 4. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Antheil an Waschküche u. Trockenspeicher, auf **sofort** oder 1. Juli **billig** zu vermieth. Näheres 2. Stock, links. B7143.2.2

Akademiestraße 53, 4. Stock, ist ein möblirtes **Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermiethen. B7141.2.2

Bahnhofstraße 4, 4. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** m. sep. Eingang sof. **zu vermiethen.** B7026.3.3

Gartenstraße 10, 4. Stock, rechts, ist ein **gut möblirtes Zimmer** sofort **zu vermiethen.** B7150.2.2

Gottesauerstraße 5, 4. Stock, rechts, ist ein einfach möblirtes **Zimmer** an einen anständigen Arbeiter sofort **zu vermiethen.** B7078.2.2

Ein gut möblirtes B6636.2.2

Balkonzimmer,

ohne vis-à-vis, ist an einen ordnungsliebenden Herrn oder Dame zu vermiethen. **Kapellenstr. 68,** 3. St.

Leopoldstr. 29, parterre, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen besseren Herrn **zu vermiethen.** B7088.3.3

Marienstraße Nr. 1, 2. Stock, ist ein schön möblirtes **Zimmer zu vermiethen.** B6969.2.2

Zu erfragen in der Wirthschaft.

Rudolfstraße 11, Hinterh., 4. Stock, findet ein solider Arbeiter gute **Schlafstelle.** B7145.2.2

Rüppurrerstraße 92, 4. Stock links, ist ein gut möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermiethen. B7128.2.2

Sophienstraße 39, parterre, ist ein freundlich möbl. **Zimmer** auf 15. Mai mit oder ohne Pension **zu vermiethen.** B7177.2.1

Zwei solide Arbeiter können bis 15. Mai, eventl. auch früher **Schlafstelle** erhalten, wenn verlangt mit Kaffee und Nachtessen. 5242.4.2

Nähe Elektrisches Werk und Maschinenfabrik Nagel in **Mühlburg.** Sofienstraße 213, hint. der kathol. Kirche.

Werkstätten

von 50—100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermiethen.

Näheres Rüppurrerstraße Nr. 20. 2827*

Zu miethen gesucht:

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zubehör wird zum 1. August von kinderlosem Ehepaar möglichst im Centrum der Stadt gesucht. Offert. erb. unter Nr. 4812 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Soolbad Rappenau

250 Mtr. ü. d. M. Eröffnung 1. Mai.

(Station der Linie Heidelberg—Sinsheim—Jagstfeld).

Großh. Salinenamt. 2574a.2.2

Stahlbad und Luftkurort Griesbach,

Badischer Schwarzwald. — Station Oppenau.

Hotel Adlerbad-Tannenhof.

Pension. — Restauration.

4255.6.4 *Gebr. Nock.*

Bad Sulzbach, Renchthal,

320 m über dem Meere.

4256 **(Bad. Schwarzwald).** Altberühmte Glaubersalzthermen. 8.3

20 Minuten von der Eisenbahnstation Hubacker und 1½ Stunde von den berühmten Wasserfällen bei Allerheiligen entfernt, bietet **Bad Sulzbach** mit seinen trefflichen Bade-Einrichtungen, Trinkhalle, comfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen, inmitten herrlichster Buchen- u. Tannenwaldungen Leidenden und Erholungsbedürftigen angenehmsten Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichneter Verpflegung. Badearzt Herr Dr. **Kuenzig in Oberkirch.** Beliebter Zielpunct für Familien- und Gesellschafts-Ausflüge. Prospecte und Näheres durch den Besitzer **L. Börsig.**

Wolfach

Kiefernadelbad und Luftkurort **Bad-Hotel** 5204.2.1

(Bad. Schwarzwald.) mit **grossem schattigen Garten.** Lawn Tennis. Elektrische Beleuchtung. Sehr bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis. **Rudolf Neef Wwe.,** Besitzerin.

Hotel und Pension. **Bad Suggenthal** b. Freiburg i. Breisgau.

Eine halbe Stunde von Waldkirch, Station Buchholz.

In anmuthigster Gebirgslage des badischen Schwarzwaldes, von prächtigen Buchen- und Tannenwäldern gegen rauhe Winde geschützt. — Eigene, schattige, große Anlagen. Bequeme Spaziergänge und Ausflüge. Gelegenheit zum Fischen im Elzflusse. Warme Bäder im Hause, in nächster Nähe kalte Bäder. Mäßige Pensionspreise. Ausführliche Prospekte durch den Besitzer **Arthur Tritscheller, Ww.** 4954.5.2

Oberweiler bei Badenweiler.

Nach Badenweiler: Fußweg 7 Minuten; — Bahnverbindung täglich 10 mal.

Gasthof und Pension zum Ochsen.

Allbekanntes, gutes bürgerliches Haus mit großem schattigem Garten. Pensionspreis von Mk. 4.— an.

5009.10.1 **Fritz Grässlin, Eigenthümer.**

Schluchsee

Südl. Bad. Schwarzwald. Höllenthal-Bahn.

952 m = 3173 F. ü. d. M.

Zwischen Station Titisee und **St. Blasien gelegen.**

Klimat. Höhenluftkurort mit Seebad.

Hotel und Pension „Sternen",

Einer der beliebtesten und frequentesten Kurorte mit den herrlichsten Tannenwaldungen, stärkende Gebirgsluft. Auf dem eine Stunde langen romant. See Gondelfahrten und Fischerei. Eigene Jagd und Forellenfischerei; Bäder; Massage; Heilgymnastik; Lawn-tennis. Elektr. Licht. Grosser, luftiger Speisesaal. — 100 Fremdenbetten im Hôtel; 80 in Privatwohnungen. Vom Hôtel freier Ausblick auf den See und in nächster Nähe Alpenaussicht. Post und Telegraph. Vier verschiedene Postverbindungen.

Equipagen und Bäder im Hause.

Näheres besonders über die heilsamen Wirkungen des hiesigen Aufenthalts, besagen die Prospekte, welche bereitwilligst zugeschickt werden. 5203.3.1

Kurarzt: **Dr. Dammert.** **A. Hilss,** Besitzer.

Bis 1. Juli bedeutend ermässigte Preise.

Hinterzarten,

höchstgelegenste Station der Höllenthalbahn.

Gasthaus u. Pension „zum Adler"

mit Dependance, Bad und großem Speisesaal nebst

Gasthaus zum Bahnhof

3000 Fuß über dem Meere, ¾ Stunde vom Titisee.

Altes, bestrenommirtes Haus. Bester Standort für Ausflüge in die Umgebung der Höllenthalbahn und bequemster Aufstieg zum Feldberg. — Herrliche Tannenwaldungen. — Vorzügliche Küche, reelle Weine. — Milchwirthschaft. — Eigenes Fuhrwerk. — Billige und gute Bedienung. 5105.3.1

A. Riesterer, Eigenthümer.

Donaueschingen, Soolbad und Luftkurort.

Hôtel Falken „zur Post".

Freie südliche Lage inmitten schöner Gartenanlagen. Sool-, Fichtennadel- und Douche-Bäder im Hause. Inhalation. Elektrische Beleuchtung. Telephon. Speisesaal. Billard. **Pension.** 5205.6.1

Freudenstadt

Neu erbaut! Neu erbaut!

Hôtel Herzog Friedrich

Besitzer: Carl Kuhnle, langjähr. Küchenchef, früher „zum Hirsch" in Liebenzell.

Familienhôtel mit allem Komfort der Neuzeit. 20 Fremdenzimmer. Prachtvoll ausgestatteter Speisesaal. Lesezimmer. Badezimmer. Billard. Elektrische Beleuchtung. Omnibus am Bahnhof.

Prospekt zu Diensten. 2323a.10.3

Baden-Baden,

Villa Bellavista,

10.5 **Yburgstraße 19,** 4654

hoch gelegen, dicht am Walde, empfiehlt schöne Wohnungen und Zimmer. Vorzügliche Pension.

Viele Kranke

leiden an: Blutarmuth, Bleichsucht, Nerven-, Magen- u. Verdauungschwäche, Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis und franco. 2328a

Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. **M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—** bei 15923

Karl Baumann,

Akademiestraße 20,

Carl Roth, Hofdroguerie.

Hermann Baumann,

Kreuzstraße 10.

Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

Möbelfabrik u. Lager

von

Pottiez-Schroff,

Werderstraße 57,

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern** 2c.

In Folge eigener Fabrikation und großer, vortheilhafter Einkäufe streng reell und billig.

Komplette Aussteuern in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung.

Ansicht gerne gestattet.

Theilzahlung nach Uebereinkunft.

Anfarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 19888

Ia ganz. Leinsamen	Ztr.	M.	15.—
Ia gemahl.	„	„	16.—
Ia Bruch-Reis	„	„	13.—
Ia Fleischmehl	„	„	12.—
Ia Reisfuttermehl	„	„	5.50
Ia Leinmehl	„	„	9.—
Glaubersalz	„	„	3.—
Soda krystallisirt	„	„	4.—
10 Pfd. Wagenfett		„	1.40
150 Pfd. Melassefutter		„	5.50
5 Pfd. Ia Lederfett		„	1.90
1 Ztr. Chilisalpeter		„	9.50
1 „ Reben-Dunge		„	8.—

gegen Nachnahme bei 4522.6.6

Anton Schön, Bühl.

Selten billig!

Blut-Apfelsinen,

große Ia. Berg-Früchte ohne Kern, Postcolli ca. 30 Stck. M. 3.— fco., Kiste 200 Stck. 9 M., ½ Kiste 100 Stck. 5.—, pr. Bahn ab hier; **fr. Ananas,** tadellose Früchte, pr. Stck. M. 2.— bis 2.50, feinschalige **Mess.-Citronen,** Postcolli ca. 40—50 Stck. M. 2.50 fco. **Th. Schürmann,** Versandthaus, **Hamburg 62,** Conventstr. 2. 2645a*

Ehe ihr ein Fahrrad **kauft** erkundigt Euch über die Qualität der Modelle 1901 der

Badenia-Räder

Badenia-Fahrradwerke Akt.-Ges.

Gaggenau (Baden)

Umsonst

erhält jeder Leser dieses Blattes, **dem unsere Waaren noch unbekannt sind,** als **Probestück** nach Wunsch **eins** der nachfolgenden Gegenstände: **Rasirmesser, Taschenmesser, Scheere, Uhrkette, echt silberne Broche** oder **Portemonnaie,** wenn er nach unserem Prospect für Einführung unserer **vorzüglichen Waaren** in Freundes- und Bekanntenkreisen sich bemühen will. — Nach dem Auslande und an Minderjährige werden Probestücke nicht versandt.

Solinger Industrie-Werke

Adrian & Stock, Commandit-Gesellsch., **SOLINGEN.**

Illustrirtes Hauptpreisbuch — Ausgabe 1901, ca. 300 Seiten großes Format — versenden gratis u. franco.

Ueber 1300 Arbeiter in Fabrik- und Hausindustrie, einschließlich derjenigen unserer Commanditäre.

2774a.10

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher, Hebamme,** 205 **Karlsruhe, Schützenstraße 79.**

Luftkurort Heiligenberg

beim **Bodensee,** Baden, 750 Meter über dem Meer.

Hotel u. Pension Winter.

Bestrenommirtes Haus. Vorzügliche Küche und Getränke. Bäder im Hause. Arzt, Apotheke, Post- und Telegraphenbureau ganz nahe. Grossartiger Aussichtspunkt auf den Bodensee und die ganze Alpenkette. In nächster Nähe die herrlichsten Tannen- und Buchenwälder, von einer Menge der schönsten Spaziergänge durchzogen, mit sehr vielen Ruheplätzen. Schloss Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg mit imposanten Räumen, herrlichem Park und Blumengärten. Verbindung mit Bahn und Dampfbooten Station Uhldingen, Meersburg und Pfullendorf durch eigenes Fuhrwerk und Post. Beim Hause grosser, schattiger Garten. — Bescheidene Preise bei aufmerksamer Bedienung.

Prospekte ertheilt auf Wunsch gratis

4767.8.1 **J. Winter,** Besitzer.

Bad Kohlgrub

Höchstgelegenes Mineralbad Deutschlands. Stahl- und Moorbad.

Klimatischer Höhenkurort in herrlichster gesunder Gebirgslage, 900 m ü. d. M.

Heilbad, bekannt durch seine vorzüglichen Heil-Wirkungen.

Bad Kohlgrub (Bahnstation) von **München** in 2½ Std. erreichbar.

Post, Telegraph, Telephon.

Electrische Beleuchtung. Hochquell-Wasserleitung. Schwemmkanalisation.

250 Zimmer und Salons, Ia. Küche und Keller, Preise mässig. Keine Kurtaxe. — Aerztl. Brochüre, illustr. Prospekte gratis durch die

1706a **Badeverwaltung Kohlgrub (Oberbayern).**

Continental

PNEUMATIC

Für Fahrräder und Motorfahrzeuge die beste Bereifung.

Jeder Reifen trägt obige Schutzmarke.

Continental Caoutchouc & Gutta-percha Comp., Hannover. 1007a

D. R. G. M. 88807.

Neu!

Mann & Stumpe's

Mohairbesen-Tresse „Königin"

nur **Echt** mit Stempel **„Mann & Stumpe",** entzückt alle Damen!!

Mann & Stumpe's Verlängerungsborde **„Trilby"** zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich; schönster Abschluss bei Unterröcken. Alle Hauptfarben lieferbar.

Mann & Stumpe's neue Kragen-Einlage **„Porös"** übertrifft jedes andere Fabrikat, 4—7 ctm breit. 1260

Vorräthig bei **Julius Strauss.**

SOMATOSE

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel.

Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.** 892a

---

Paul A. Henckels,

Stahlwaarenfabrik,

SOLINGEN,

No. 170. Complette

Messergarnitur

mit allen in der Küche nothwendigen Messern von der besten Ausführung.

Mk. 9.— incl. Garton. 2306a.4.2

Hollup's Haarkräuterfett

kann mit **immer neuen Beweisen** seiner anerkannten Vortrefflichkeit und Reellität dienen. **Seit 21 Jahren** verbreitetes, ältestes u. erfolgreichstes **cosmetisches Haarpflegemittel;** man verwende zur sicheren Erhaltung, Kräftigung und Förderung des Haar- und Bartwuchses das **seit 21 Jahren** durch zahlr. Dankschr. überraschende Erfolge bestätigende **Hollup's Haarkräuterfett.** Gesetzl. gesch. 3mal präm. — Nur Erfolge entscheiden. — Pr. 1 u. 2 Mk. — Hollup's **Kräuterseife,** präm. vorzügl. Toilette- u. Kopfwaschseife, **35 u. 50 Pfg. M. Hollup, Stuttgart.** Niederlg. in **Karlsruhe** b. **E. Hellf Nachflg.** Drog., Ecke Zirkel u. Carlfriedrichstr. 1710a.7.4

Hundezucht- und Dressuranstalt

P. Schmölz, Ditzingen, O./A. Leonberg,

empfiehlt Hunde aller Racen in nur gut dressirten Exemplaren. Ich mache besonders auf meine Mannesdressur aufmerksam, welche auf **lebenden Mann** ausführe. 758a.27.7

Aelteste Dressuranstalt Württembergs, gegründet 1845.

— Viele Anerkennungen. —

Specialzucht deutscher Pinscher (Rattenfänger).

Reelle Gelegenheit.

Ein **großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft** liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen **monatliche** oder **¼jährige** Ratenzahlungen **ohne Aufschlag des wirklich reellen Preises.**

Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 5089 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt.

Apfelwein

in unübertroffener Qualität, mit schriftlicher Garantie für absolute Naturreinheit versendet in Gebinden von 50 Liter an à 20 Pfg. — glanzhell und flaschenreif à 22 Pfg. — per Liter die **Apfelweinkelterei** von

1734a* **A. Hörth, Ottersweier.**

Man lasse sich durch nichts beirren!

Eiermann's Backpulver ist und bleibt das Beste!

Zu haben in Paketen à 10 und 20 Pf. in den meist. Colonial-, Delikatessen- und Drogenhandlungen, woselbst Rezeptenbuch., enth. 85 bewährte Rezepte zu allen Sorten **Kuchen, Torten, Mehlspeisen** für den bürgerl. Mittagstisch und Weihnachts-Konfekt, gratis verteilt werden.

Friedr. Eiermann, Pforzheim.

Patent-

Bureau S. Hauser

STRASSBURG i. E. 207a

Alter Fischmarkt 5. ✻ Telephon 1787.

Nur eine Wichse kann die beste sein! Kaufen Sie also:

Union-Wichse

Giebt rasch u. mühelos schönsten Glanz.

In blau-weißen Dosen.

Ueberall erhältlich.

FABRIK: UNION AUGSBURG. 297a

Lebensstellung

Eine angesehene deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft hat Anfangs Mai od. Juni für das Großherzogthum Baden den Posten eines 4722.5.5

Reisebeamten

zu vergeben.

Herren, die sich über eine erfolgreiche Thätigkeit in der Acquisition u. Organisation ausweisen können, werden gebeten, gefl. Offerten mit Beifügung von Lebenslauf, sowie Angabe von Referenzen einzureichen unt. **T. 1314 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen).

In besserer Ausführung Mk. 15,—

desgleichen 1½-schläfrig „ 20,—

desgleichen 2-schläfrig „ 25,—

Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.

Heinrich Weißenberg,

Berlin NO., Landsbergerstr. 39.

Preisliste gratis und franko. 4980a

Schöpferkraft beweisen durch die Art, wie er die Gegenstände wählt und ordnet, durch den geistigen Hauch, mit dem er die todten Dinge belebt, daß sie wie ein Theilchen seines Wesens erscheinen, durch die festtägliche Seele, mit der er die Alltagsgeschäfte verrichtet und so auch über das Kleinliche und Häßliche, das ihnen anhaftet, einen verklärenden Schleier webt.

Das Haus ist eine Welt im Kleinen, und sie soll den Charakter ihres Beherrschers tragen. Ihre Kleidung wählt jede leidlich gebildete Frau ihrer Eigenart entsprechend; das blonde Bauernmädchen weiß, ohne etwas von Farbenharmonie und Farbenergänzung gelernt zu haben, daß ihm ein himmelblaues Tuch am besten steht, und das brünette sucht sich mit sicherem Griff die Korallenschnur unter den Schätzen des Hausierers aus. Alle, die öfters mit der Feder umgehen, besitzen eine Handschrift von bestimmtem Gepräge; auch kann jemand, der nicht seine Lieblingsblumen, seine Lieblingsschriftsteller, seine Lieblingsmaler hatte. Nur die Welt, in der wir leben und weben — unser Haus — entbehrt so oft jeder „besonderen Kennzeichen". Es ist erstaunlich, wie wenig selbst in den besseren Schichten der Gesellschaft der ästhetische Sinn in dieser Richtung entwickelt ist. Schablone und wieder Schablone! Man kann durch ein Dutzend Häuser gehen, bis man ein Heim findet, wo man fühlt: hier kann nur der wohnen, dessen Gast man eben ist. Ein Heim, das seine Heimath ist — etwas organisch Verbundenes und Wesensgleiches! Abgesehen davon, daß ein paar Familienbilder an den Wänden auf den einzelnen Besitzer deuten, könnte in den übrigen Wohnungen ebenso gut jeder beliebige Fremde hausen. Es ist hier und da wie überall; kleine Differenzen schaffen die größere oder geringere Eleganz; der stereotype Charakter der Einrichtung ist dadurch nicht zu verdrängen. Das Eßzimmer mit Ausziehtisch, Buffet und Panelsopha, obgleich das bewohnteste, am steifsten und nüchternsten; der Salon phantastisch, mit Fächern und Markgräfern dekorirt, mit Polstermöbeln (von denen die Ueberzüge noch entfernt werden, wenn der Besuch schon im Korridor steht!), Blumentisch und „Damenschreibtisch", auch wenn die Hausfrau das Jahr keine Feder in die Hand nimmt, und die Schlafzimmer vollgepfropft mit all den Nützlichkeiten und Unnützlichkeiten, die in den von Gästen betretenen Räumen nicht mehr paradieren können, aber gewöhnlich mit häßlichen Tapeten und erschreckend kahlen Wänden. Was an passablen Bildern vorhanden ist, muß in die Gesellschaftsräume, wo es unter der halben Verhüllung von seidenen Shawls wiederum der Betrachtung fast entzogen wird — als ob nicht der erste Morgeneindruck, den beim Erwachen eine heitere Landschaft oder ein edler Kopf vermittelt, für den ganzen Tag bestimmend sein könnte. Statt dessen grüßen von Ueberhandtüchern und Wandschonern die üblichen unerträglichen geistlosen Verse, die auch auf Tischläufern, Kaffeeküchern, Servierteppichdecken und Sophakissen mehr und mehr eine traurige Herrschaft gewinnen. Geistlos und seelenlos wie diese Sprüche ist die ganze Wohnung.

Es giebt eine überaus liebenswürdige Plauderei von Emil Fronmel: „Eine Zimmerreise", in der er mit Wärme und Behagen die Lebensgeschichte und Bedeutung jedes einzelnen Gegenstandes in seinem Zimmer erzählt. Und das Wunderbare ist: es giebt wirklich von jedem Gegenstande etwas zu erzählen! Er selber sagt: „Ich wüßte kein Stück, das mich nicht an irgend einen lieben Menschen erinnerte oder an irgend ein Ereigniß in meinem Leben. Ich klopfe an irgend einen Gegenstand und sage ihm: „He Du — alter Geselle, sang' mal an und erzähle mir was" — und er wischt sich erst Staub und Tabaksqualm vom Munde und fängt dann an, daß ich nur Noth habe ihn zum Schweigen zu bringen."

Solch ein Zimmer ist voll Leben, und das Leben verleiht ihm erst die wahre Schönheit, neben der alle todte Kostbarkeit verblaßt. Das „Schöne im Hause" läßt sich nicht nach Regeln konstruiren. Ebenso sehr wie es durch den ästhetisch-künstlerischen Sinn, der geschult sein will, gefördert wird — ebenso sehr will es gefühlt und erkannt sein mit dem Herzen. Aus der Vereinigung von Geist und Herz ersteht jene beseelte Schönheit, die auch den Alltag weiht und unser Haus in Wahrheit zu einer liebewarmen, geschlossenen kleinen Welt macht, die doch durch ihre Sinnigkeit mit der großen weiten Welt in lebendiger Beziehung steht." Oder um nochmals Worte Fronmels anzuführen: „My house my castle — je mehr unser Haus eine Burg ist mit Thurm und Zinnen, die hinausschauen, mit heimlichen Erkern und lauschigen Lauben innen, mit Brustwehr und Gräben, die es behüten, desto näherer können wir die Zugbrücke und Gäste willkommen heißen, desto sicherer werden sie sich bei uns fühlen."

Räthselecke.

Bezirkbild.

Wo ist der Schäfer?

Zahlenquadrat.

●				●
	●		●	
		●		
	●		●	
●				●

In die 25 Felder dieses Quadrates sind 25 aufeinanderfolgende Zahlen derart einzutragen, daß die Summe jeder wagerechten, jeder senkrechten und jeder der beiden Querreihen 100 ist.

Logogriph.

Mit R ist es das Ganze nicht,
Mit P ein furchtbar Strafgericht.
Mit W küßt es dich lind und leis',
Mit N bauts still zufriedner Fleiß.

Auflösungen folgen in nächster Sonntagsnummer.

Auflösung der Räthsel-Ecke in Nr. 33.

Bilderräthsel: Barbarei.

Diamanträthsel:

A
E M S
L I E B E
A M E R I K A
B R I E F
A K T
A

Akrostichon:

Rast, Iran, Ceder, Hand, Astern, Nest, Dolch, Wind, Ader, Gier, Nagel, Eier, Natte. — Richard Wagner.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Lina Rätz, Paula Reißfelder, Frieda Schäfer, Susanna Deimling, Karoline Hochmuth, Hilda Sohler, Loni Schmidt, Elsa und Richard Sempf, Anna Sohler, Fdr. Bachmann, Willy Baatz, Heinr. Borger, Fr. Adolf Doll jr., A. Guérillot, Fritz Hammer, Guido Hensel, Otto Kirchenbauer, Fritz und Max Lex, Wilhelm Meyer, Heinr. Reichenbach, Stegmüller, Adolf Wolmer, sämmtlich in Karlsruhe; Herm. Oltmanns in Rintheim; Wilhelm Grimm in Durlach; Ottilie Tischmeyer in Waghäusel; Bischoff in Bruchsal; Bertha und Luise Linninger in Bobstadt; Hermann Gierich in Neckarbischofsheim; Weiser in Rastatt; Hilda Schultheiß in Offenburg; J. Müller in Kuppenheim; G. Wehrle in Freiburg-Herdern; Fidel Benz in Böhrenbach; Eugenie Heiler in Uehlingen; H. Grozinger in Ulm.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Beilage zur „Badischen Presse".

Nr. 35. Karlsruhe, Sonntag den 5. Mai 1901. 17. Jahrgang.

Ein guter Mensch.

Skizze von Klaus Rittland (Göttingen).

(Nachdruck verboten.)

„Herr Stichling, eine Dame", meldete die Haushälterin, in das Privatbureau tretend und dem Herrn eine Karte überreichend.

Er las den Namen, wurde roth wie ein junges Mädchen und sprang auf . . . Frau Dr. Berndt, die reizende Wittwe seit kurzem seine Nachbarin, was konnte die wollen?

„Ich lasse bitten."

Und Frau Dr. Berndt trat ein, sehr fesch und zierlich, in hellgrüner Frühjahrstoilette — eine entzückende Person, tiefbrünett, graziös, ein übermüthiges Mündchen, leidenschaftliche Augen . . „Die echte Carmen-Schönheit!" dachte Herr Stichling, Chef der großen Seifenfabrik Stichling u. Co.

„Sie finden mich gewiß sehr emanzipiert, daß ich selber komme", begann der schöne Gast, auf dem Sofa Platz nehmend —, „aber da es sich um einen guten Zweck handelt — —"

„O bitte sehr, gnädige Frau, ich bin entzückt — —"

„Nämlich — es handelt sich um eine Lotterie zum Besten der neuen Ferienkolonie in Norderney, für epileptische Kinder — — ein schöner Zweck, nicht wahr?"

Eigentlich fand Herr Stichling, daß Kinder am besten daheim aufgehoben seien, besonders epileptische. Aber er nickte zustimmend.

„Wenn Sie vielleicht ein par Loose nehmen würden?"

Ein sinnverwirrender Blick auf den behäbigen Junggesellen.

„Aber natürlich — mit größtem Vergnügen."

„Dann — darf ich vielleicht 40 Loose für Sie notieren — das Stück zu 75 Pfennigen?"

Er verbeugte sich — und wunderte sich im Stillen wieder einmal, wie schon so oft, über die beneidenswerthe Unverfrorenheit, die dem schönen Geschlecht in solchen Fällen eigen ist.

„Und —" fuhr sie schelmisch fort — „wenn Sie etwa gar zu viele Kinderlätzchen und Staubtuchbehälter gewinnen sollten, nicht wahr, dann denken Sie an unsern Weihnachtsbazar. Wir nehmen alles dankbar an?" Sie erhob sich.

„Gewiß doch. Gern. — — Aber — so eilig, gnädige Frau?"

Er erschrak über seine eigene Kühnheit. Aber sie setzte sich sofort auf ihren Sofaplatz nieder — zu einem ausführlichen nachbarlichen Schwätzchen. Erst nach einer halben Stunde ging sie fort.

„Und nochmals tausend Dank. Ich wußt' es ja gleich — ein so generöser, guter Mensch wie Sie — —"

Er zuckte zusammen und schaute ihr stirnrunzelnd nach. Ein unliebsameres Abschiedswort hätte sie ihm nicht sagen können.

Ein guter Mensch! — Das war der Fluch seines Lebens, diese allgemeine Ueberzeugung von seiner großen Gutmüthigkeit . . . Lag es an seinem runden Gesicht mit den freundlichen wasserblauen Aeuglein, oder an der frühzeitigen Neigung seiner mittleren Körperpartie, sich nach vorn zu wölben — oder an seiner weichen Stimme — oder daran, daß man in der Familie seinen schönen Vornamen August in „Gustolchen" umgeändert hatte? Gleichviel — irgend etwas reizte die Menschen, ihn mit dem Beinamen „der Gute" zu behaften, zu seinem steten heimlichen Verdruß.

Schon zu seiner Schülerzeit war es so gewesen. Die Mitschüler benutzten seine Bleistifte und lobten ihm seine dick belegten Butterbrode ab. Dann als Jüngling. Die jungen Herren pumpen ihn an und die Mädchen beglückten ihn mit ihrer „Freundschaft". Mit 20 Jahren bereits wurden ihm zärtliche Liebesgefühle — für andere anvertraut. Auf den Landpartien packten ihm die Mütter ihre Shawls auf: „Herr Stichling thut's gern!" Den Teufel auch, vor die Füße hätte er ihnen den Kram am liebsten geworfen! Die Väter benutzten ihn konsequent zum Bowlen-Einschenken. „Herr Stichling macht sich gern nützlich!"

Unter später vollends — wie eine Zitrone preßten alle Wohlthätigkeits-Sammler den wohlhabenden Junggesellen aus — alle Vereine bedachten ihn mit Ehren-Stellen — diejenigen Stellen, auf denen die meiste Plackerei lastete! — und die Kommis in seinem Bureau tanzten ihm auf der Nase herum.

Und dabei war er gar nicht so fürchterlich gut. Gott bewahre — er hatte auch seinen Egoismus. Freilich — das Wörtchen „Nein" ging ihm recht schwer von den Lippen.

* * *

Der Besuch der reizenden Wittwe sollte verhängnißvoll für die Ruhe dieses braven Junggesellenherzens werden.

Sie hatte ihm angedeutet, daß es ihr nicht unangenehm sein würde, ihn bisweilen am Dienstag, ihrem „Empfangstag", bei sich zu sehen. Natürlich ließ er sich das nicht zweimal sagen. Er verehrte sie ja schon längst im Stillen. Und am nächsten Dienstag, Schlag 5 Uhr, trat er in den lauschigen, durch rothe Stores vornehm verdunkelten, mit unzähligen niedlichen, koketten Sächelchen vollgepfropften Salon der schönen Frau.

Der Kreis ihrer Intimen war bereits um das Tischchen mit der blankgeputzten Messing-Theemaschine versammelt. Da war eine hagere Frau Räthin mit ihrer schon sehr reifen jungfräulichen Tochter, die beständig kicherte, auf den niedlichen Namen „Nini" hörte und mit einem Referendar geneckt wurde. Dann ein ziemlich obskures Ehepaar, das als „meine lieben Hauswirthe" vorgestellt wurde und sich ganz passiv verhielt; außerdem eine alte adelige Jungfer, deren Name ein gewisses aristokratisches Licht über den Salon ergoß, und ein Major a. D. mit sehr glänzend geröthetem Gesicht und scharfen Zügen — er erinnerte an eine ungeschickt angemalte Holzpuppe, — der unaufhörlich Geschichten erzählte. Die Geschichten kamen Herrn Stichling merkwürdig bekannt vor. Schließlich fiel ihm ein, daß sie dem Feuilleton der „Täglichen Rundschau" entstammten.

Den Hahn im Korbe bildete aber augenscheinlich ein schlaksiger junger Mann mit einem theatralischen Lockenkopf, einem blassen Vogelgesicht und arroganten Manieren. „Herr René Dumesnil, unser lieber Maestro!„ stellte die Hausfrau mit inniger Betonung vor . . . Ah so, der neue zweite Kapellmeister vom Hoftheater. Fataler Kerl! — — Herr Stichling wurde sofort von Fräulein Nini in ein litterarisches Gespräch verwickelt Sudermann hieß die Losung.

„Aber, Nini“, rief Frau Berndt lächelnd hinter ihrer Theemaschine hervor, „das ist ja gerade als ob Du Herrn Stichling gleich wieder hinausgrauen wolltest. Sudermann ist ihm doch gewiß odiös.“

„Weshalb, gnädige Frau?“

„Ja, wissen Sie, ich habe so eine feine Nase für den Geschmack anderer Leute. Soll ich Ihnen sagen, wer Ihre Lieblinge sind? Ja? Fritz Reuter und Heinrich Seidel. Auch die hübschen gemüthvollen Romane der Heimburg lesen Sie gern. Und im Theater gefällt Ihnen Moser und L'Arronge.“

Geärgert schüttelte er den Kopf. „Diesmal haben Sie aber falsch gerathen, meine Gnädigste. Meine Lieblinge sind Maupassant, Prevost und — Halbes „Jugend“. — Weiter fiel ihm in diesem Moment nichts „Unmoralisches“ ein.

„Sieh, sieh, wie man sich in einem Menschen irren kann!“

Jetzt öffnete sich die Thür, und Frau Berndts Kinder erschienen zum Gutentagsagen. Vier Stück. Ein Mädel mit dünnen Beinen und blonder Mähne, zwei Jungen in noch nicht schulpflichtigem Alter um ein kleines Watschel-Persönchen, das, wie die Frau Räthin dem neuen Gast gerührt mittheilte, erst ein Paar Wochen nach dem Tode des Papas geboren war.

Der Papa, so so. Junge Wittwen haben ja „Selige“. Daran hatte Herr Stichling noch gar nicht gedacht. . . Er sah sich im Zimmer um. Dort die große Photographie, das dumme, ausdruckslose lange Gesicht mit den Koteletten — —

„Er — der selige Berndt!“ raunte ihm die Räthin zu; „ein schöner Kopf, nicht wahr? Gott, wie treu sie aber auch an ihn gedenkt! — — Eine rührende Liebe!“

Dieser Gefühlsausbruch war Herrn Stichling unangenehm, noch mehr aber das spöttische Lächeln, das in diesem Moment über Herrn Dumesnils Gesicht flog. — Was hatte der Mensch so zu lächeln?

„Haben Sie schon die neue Schöpfung unseres Maestro kennen gelernt, Herr Stichling?“ fragte jetzt die Hausfrau. „Sie wissen doch — das Musikdrama: „Luzifers Traum“ — — Nein? O dann — — wollen Sie sich nicht erbitten lassen, uns einiges daraus vorzutragen, lieber Dumesnil?“

„Ich ja, bitte, bitte“ — — fehlten nun auch die andern.

Seufzend erhob sich der Maestro und schritt zum Klavier. „Wenn Sie so drängen“ — —

Herr Stichling hatte das Gefühl, als ob der Künstler schon die ganze Zeit nur auf diesen Moment gewartet hätte. Er war so gelangweilt und nervös gewesen, als ob ihm etwas fehlte. Und nun, da er einmal am Klavier saß, stand er auch nicht wieder auf. Wenigstens erlebte August Stichling das Wiederaufstehen nicht.

Luzifers Träume mußten sehr unbehaglicher Natur sein. Das war ein Rollen und Wüthen und Sausen — — ohrenzerreißend! Dem neuen Gast wurde ganz ängstlich zu Muthe.

„Himmlisch! erhaben!“ schwärmten die Wirthin und Fräulein Nini, als das Vorspiel beendet war. „Welches Glück nicht wahr, daß wir jetzt eine solche Kraft an unserer Oper haben?“

„Aber nur vorübergehend, versteht sich“, wandte Herr Dumesnil müde lächelnd ein, — „ich betrachte die Stellung nur als Uebergang. Ich bitte Sie, — diese kleinen Verhältnisse — und die überlebte Richtung — eine Oper, an der noch der gute, kindliche Mozart die Hauptrolle spielt“ — —

„Na, ich dächte“ — konnte sich August Stichling nicht enthalten, zu äußern. Aber Frau Berndt — oder wie sie von den Damen genannt wurde: Frau Lolo — winkte ihm bedeutungsvoll zu und bat den Künstler um das „entzückende Dämmerungs-Intermezzo“. Darauf Fortsetzung des Wühlens in den Tasten — — wild, melodielos.

(Schluß folgt.)

Badische Helden aus der Zeit Napoleons I.

Original-Bericht des Badischen Nachrichten-Bureaus.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

(8. Fortsetzung.)

Leutnant von Holzing

wurde am 19. Mai 1810 mit 114 Infanteristen vom 4. Regiment in das Dorf Lillo bei Mora entsandt um Lebensmittel zu requiriren. Da es spät am Abend war, quartirte er sich und seine Mannschaften in das inmitten des Dorfes gelegene Rathhaus ein. Um Mitternacht erfolgte ein Angriff durch eine zahlreiche Guerilla, welche von den Dorfbewohnern verrätherischer Weise herbeigerufen war. Die Spanier beschossen das Rathhaus von allen Seiten, während die Vertheidiger die wenigen Oeffnungen des Hauses benutzten, um das Feuer zu erwidern. Nachdem das Feuergefecht eine Weile gedauert, forderte der Guerillaführer die Besatzung dreimal zur Uebergabe auf, jedoch vergebens. Endlich gelang es den Spaniern, das Rathhaus in Brand zu stecken. Die badische Abtheilung war genöthigt, sich mit dem Bajonett durchzuschlagen. Ein Kugelregen empfing die aus dem schmalen Thor hervorbrechenden Infanteristen. Leutnant v. Holzing sank von zwei Kugeln getroffen zur Erde; das gleiche Schicksal wurde vielen seiner Leute zu Theil. Vergeblich waren die wiederholten Versuche, durchzudringen; wer nicht den Tod fand, wurde gefangen. Unter den Getödteten befand sich auch der Kompagniechirurgl Storch. Leutnant v. Holzing wurde mit den wenigen Ueberlebenden nach Alicante abgeführt. Die Behandlung der Gefangenen war die grausamste. Bauern, Weiber und Kinder bewarfen sie mit Kot und drohten sie mit Dolchen. Erst nach Verfluß von 4 Jahren kehrten Leutnant v. Holzing und einige wenige Soldaten aus der Gefangenschaft nach dem Vaterlande zurück.

Leutnant Baumgärtner

geleitete am 26. Dezember 1810 mit 124 Mann den französischen General Allemand von Consuegra nach Mora. Unterwegs von der 700 Mann starken Guerilla des Medico angerannt, leistete die Mannschaft anderthalb Stunden lang den tapfersten Widerstand und brachte dem Feind beträchtliche Verluste bei. Die Badener wären jedoch des ungünstigen Geländes wegen unterlegen, wenn ihnen nicht von Mora Hilfe gekommen wäre. Sie hatten in der kurzen Zeit elf Tode und 23 meist schwer Verwundete, also über ein Viertel ihres Bestandes eingebüßt. General Allemand ließ der Kaltblütigkeit und Tapferkeit der Leute die wärmste Anerkennung zu Theil werden.

1813.

Da die badischen Truppen durch die Feldzüge in Rußland und Spanien zum größten Theil aufgerieben waren, mußte das Großherzogthum dem Protektor des Rheinbundes, Napoleon, für den Kampf gegen die Alliirten im Jahre 1813 ein völlig neugebildetes Korps ins Feld stellen. Die Regimenter bestanden größtentheils aus Rekruten, die nicht einmal in dem damals für den Infanteristen unerläßlichen Bajonettfechten ausgebildet waren und auch von dem sonstigen Dienst nur geringe Kenntniß hatten. Trotz ungenügender Ausbildung verstanden unsere jungen Soldaten sich aber auf Eines gründlich, nämlich auf die gewissenhafteste Erfüllung ihrer Pflichten gegen das Vaterland, die Kameraden und Vorgesetzten. Einige Beispiele werden dies zeigen.

Korporal Heber von Heidelsheim.

In der Schlacht bei Lützen am 2. Mai 1813 wurde die 2. Kompagnie des Infanterie-Regiments Großherzog Nr. 3 vom Feind über einen Floßgraben zurückgeworfen. Der Kompagnie-Kommandeur, welcher als wackerer Offizier als der Letzte zurückging, wurde vom Feind abgeschnitten und umringt. Schon drohte ihm die Gefahr gefangen oder niedergestoßen zu werden, als Korporal Anton Heber von Heidelsheim, Amt Bruchsal, die gefährliche Lage seines Vorgesetzten erkennend, ohne Besinnen den Floßgraben nochmals durchwatete, die feindlichen Jäger mit dem Bajonett anfiel, den einen tödtete, den zweiten verwundete und so lange mit einem dritten kämpfte, bis sein Chef in Sicherheit war, worauf er erst an die eigene Rettung denkend, sich zurückzog. Heber erhielt für diese brave That die silberne Verdienstmedaille und das Kreuz der Ehrenlegion. Während des Feldzuges von 1815 starb er im Lazareth.

Ein Dragoner, der sich zu helfen weiß.

Dragoner Balthasar Schweizer von Rothenfels, Amt Rastatt, war beauftragt, einen Adjutanten des Divisionsgenerals Ricard, welcher auf einer dienstlichen Sendung abwesend war, zu seiner Division in der Umgebung von Lützen zurückzugeleiten. Der Weg führte die Saale entlang, deren jenseitiges Ufer von streifenden Kosaken wimmelte. Drei der Letzteren faßten den Entschluß, den feindlichen Offizier und seinen Begleiter abzufangen, und ritten zu diesem Zweck durch eine Furth, um ihnen den Weg abzuschneiden. Der Adjutant, der stark beleibt und schlecht beritten war, wollte dem Schweizer wichtige Depeschen, welche er bei sich hatte, mit der Aufforderung übergeben, dieselben in Sicherheit zu bringen, ihn selbst aber seinem Schicksal zu überlassen. Davon wollte aber der brave Schweizer nichts wissen. Er bat den Adjutanten, sich auf einen nahegelegenen Hügel zurückzuziehen, schnallte seinen Karabiner los, schoß den vordersten Kosaken vom Pferd, lud rasch wieder, bereitete dem Zweiten das Loos des Ersten, und hätte es dem Dritten und Letzten ebenso gemacht, wenn derselbe nicht Kehrt gemacht und sich zurückgezogen hätte. Die Schießleistung des Schweizer ist umso bemerkenswerther, als die

zu jener Zeit im Gebrauch befindlichen Feuerwaffen an Treffsicherheit nahezu alles zu wünschen übrig ließen. Das Stückchen wurde im Regiment des Schweizers, das später in Mannheim garnisonirte, noch Jahrzehnte lang erzählt, ist aber jetzt, wie alle Leistungen badischer Soldaten aus jener Zeit, vergessen. Schweizer fand nach der Schlacht bei Bautzen durch die Unvorsichtigkeit eines französischen Infanteristen, der sein Gewehr im Biwack unter die eigenen Leute abfeuerte, seinen Tod.

Ein unbekannter Held.

In der Schlacht bei Leipzig wurde eine Abtheilung des 3. badischen Infanterie-Regiments vom Rückzug abgeschnitten und gefangen. Die Leute, in deren Mitte sich Premierleutnant Schmidt befand, waren bereits entwaffnet, als ein russischer Offizier in vollem Galopp mit gezogenem Säbel heranstrengte und anfing, in brutaler Weise auf die Wehrlosen einzuhauen. Leutnant Schmidt trat dem Elenden muthig entgegen, um ihn für sein unmenschliches, völkerrechtswidriges Benehmen zurechtzuweisen. Beinahe wäre jedoch dem Offizier sein edles Verhalten theuer zu stehen gekommen, denn der Russe erhob nun den Säbel gegen ihn selbst, um ihn niederzuhauen. Kaum sah dies ein Grenadier, als derselbe sich aus den Reihen der Kameraden löste, den Leutnant zurückriß, ihn mit seinem Leibe deckte, und mit vorgehaltenem Arm den Hieb auffing, der für den Offizier bestimmt war. Leider waren alle Bemühungen des geretteten Offiziers fruchtlos, seinen Retter und dessen Schicksal kennen zu lernen. Sie kamen im Getümmel alsbald auseinander, und vergebens machte Leutnant Schmidt alle möglichen Versuche, um den Namen des Braven zu ermitteln.

(Schluß folgt.)

Das Schöne im Hause.

Plauderei von Anna Behnisch (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Ein ewiges Bedürfniß nach Schönheit pulsiert in der Menschheit. Befriedigt ihr — wie es heute wohl vielfach der Fall ist — die Kunst es nicht, so wird sie ihm in der Natur genügen, der unvergänglich schönen, unvergänglich großen. Und unerschöpfliche Schätze der Schönheit liegen aufgestapelt in dem Erbe der Litteraturen aller Kulturvölker, in den Museen und Galerien, so daß, wem der trübe Geist der heutigen Kunst widerstrebt, sein Leben lang sich sättigen kann an solchen Hinterlassenschaften. Aber nicht jedem stehen diese Schatzkammern offen und nicht immer dürfen wir eintreten. Auch die Ruhe im Arm der Natur ist vielen und oft ein verbotener Genuß. Wir leben eingespannen von Alltagspflichten und von Alltagssorgen. Und nach der Tagesarbeit sind Körper und Geist zu müde, um noch in fremde reichere Welten zu pilgern. Aber warum müssen wir die Grenzen unserer täglichen Umgebung überschreiten, um das Schöne zu suchen? Sollte nicht vielmehr für den, der auch nur einigermaßen in der Lage ist, sein Leben zu schmücken, es oberstes Gesetz sein, in nächster Nähe alles das um sich zu vereinen, was dem Auge und der Seele wohlthut.

„Aber zu einer reichhaltigen Bibliothek und zu guten Bildern an den Wänden gehört mehr als nur die Möglichkeit, sein Leben einigermaßen zu schmücken,“ höre ich entgegnen, „das verlangt schon ausgiebige Mittel.“

Nun, es braucht ja kein Bücherschrank und kein Gemälde zu sein, wenn's dazu nicht reicht, verehrte Leserinnen! Das Schöne im Hause ist vor allem das Schöne im Kleinen, und aus Kleinigkeiten setzt sich unser Leben doch zusammen, zumal das häusliche. Ein gewöhnliches Wasserglas mit einem Feldblumenstrauß darin kann „schöner“ wirken als der eleganteste Salon mit der symmetrischen Anordnung kostbarer Möbelstücke und mit breitblätterigen Fächerpalmen in den Ecken.

Denn diese Symmetrie wird durch ihre Korrektheit langweilen; auf dem schlichten, ungeordneten, farbenfatten Strauß wird das Auge sich von der glatten Regelmäßigkeit erholen und in der Seele werden durch ihn poetische Stimmungen und Schwingungen ausgelöst werden. Eine unsymmetrisch gedeckte Tafel hingegen, auf der Teller, Gläser und Schüsseln willkürlich gestellt sind, beleidigt den Blick; da verlangt er eine harmonische und gleichmäße Vertheilung der zum Gebrauch oder zur Zierde bestimmten Gegenstände.

Was die waltende Hand zu leiten hat, ist also ein feiner ästhetischer Sinn, der Schönheit mit Zweckmäßigkeit zu verbinden weiß, der die Schönheit nie der Zweckmäßigkeit wegen verleugnet, aber der Schönheit zu liebe nicht die Zweckmäßigkeit vergißt oder auch nur verbirgt. An der letzten Aufgabe hat das Kunstgewerbe viel gesündigt; ja es ist vielfach zur Manie geworden, Dinge herzustellen, vor denen man eine Viertelstunde überlegend stehen bleiben muß, ehe man unter dem Uebermaß der Verzierungen erkennt, wozu sie dienen sollen. Man denke nur an jene überzierlichen Möbelstücke, die jetzt „chic“ sind, auf denen ein wohlgebauter Mensch nur unter Anstrengung das Sitzen aushalten kann — wenn es ihm überhaupt aufgegangen ist, daß diese wunderlichen Holzkonstruktionen zum Sitzen gemacht sind. Oder man stelle sich vor die Auslagen eines Bazars und versuche bei dieser oder jener Sache zu enträthseln, ob sie ein Mokkatäßchen, ein Aschbecher, ein Fingerhutbehälter oder ein Tintenfaß sein soll.

Man könnte einen Preis für die Lösung aussetzen! Solche Dinge mögen noch so „apart“, noch so anmuthig in Farbe und Linie sein: sie sind doch unästhetisch; denn sie führen irre, indem sie durch ihren Schein Erwartungen erregen, die ihre Art nicht erfüllt. Das gilt natürlich ebenso von allen mechten Stoffen und Metallen, die durch eine geschickte, glänzende Imitation täuschen.

Alles, was gegen das Prinzip „des kleinsten Kraftmaaßes“ verstößt, wird unästhetisch. Der Stuttgarter Professor Karl Weitbrecht schreibt: „Unser ästhetisches Verhalten wird auch im täglichen Leben mitbestimmt durch ein Gesetz, das durch alle Lebensgebiete hindurchzugehen scheint: man hat es das Gesetz des kleinsten Kraftmaaßes genannt. Es ist ein Gesetz der Oekonomie auch in unserem seelischen Haushalt, daß wir nicht gern mehr Mittel oder Kraft aufwenden, als wir für eine Leistung wirklich brauchen oder wenigstens zu brauchen glauben; ein für die (am Ende herauskommende) Leistung unverhältnißmäßig oder an sich unnöthiger Aufwand macht uns unlustig und ebenso die Enttäuschung, wenn wir zum voraus so und so viel Mittel in die Rechnung eingestellt haben und wir brauchen sie nicht.“

Und er erläutert seine Theorie an treffenden Beispielen. Wir kennen die Proportionen der menschlichen Gestalt. Eine Kleidung, die die Körperformen verunstaltet (siehe die bis vor kurzem modernen weiten Aermel!) ist unästhetisch, nicht nur, weil sie unschön ist, sondern weil sie uns Mühe macht, hinter ihren Entstellungen die eigentliche Art des menschlichen Wesens zu erkennen, mit dem wir es doch zu thun haben statt mit einem scheinbaren Kleiderständer. „Ebenso ist's, wenn wir uns erst in einem bunten Durcheinander von Farben und Formen mühselig orientiren müssen, um zu erkennen, daß wir uns in einem Eß-, Wohn-, Schlaf-, Studierzimmer und nicht in einem Möbelladen oder einer Trödelbude befinden . . . Alles, was bloß für einen Augenblick oder von ferne blendet, alles Aufgedonnerte, Anspruchsvolle, Zudringliche, Protzenhafte, das dann bei näherer Betrachtung üble Enttäuschungen giebt, widerspricht dem Gesetz des kleinsten Kraftmaßes, während alles Einfache, Klare, was aufs wesentliche sich beschränkt und das richtig hervorhebt, dem Gesetze entspricht. Auch ein gut Theil dessen, was wir Stil nennen, wird durch dieses Gesetz bestimmt.“

Diese Ausführungen wären auch auf den wieder so beliebten Symbolismus in der Kunst anzuwenden. Schmuckstücke, Bilderrahmen, Bucheinbände und Vignetten sind mit Symbolen überwuchert, vor deren erkünstelter Tiefsinnigkeit kein verständiger Mensch dahinter kommt, was eigentlich gemeint ist. Der bekannte Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen wird in dieser Geheimnißkrämerei nur zu oft gethan.

Was das mit dem „Schönen im Hause“ zu thun hat? Ja, was das Kleinleben im Hause am meisten schön macht, ist eben nicht so sehr die große Schönheit an sich — die auch kalte Pracht bedeuten kann — als das Aesthetische in allem Thun und Lassen, daß sich nicht allein aus äußeren Gesetzen ergiebt, sondern untrennbar mit psychologischen Vorgängen verbunden ist. Je mehr wir die Forderungen der Aesthetik in uns aufnehmen und mit ihnen verwachsen, je mehr wir durch und durch von einer ästhetischen Stimmung beseelt werden, desto schöner wird naturnothwendig das häusliche Leben sich entwickeln bei aller etwa gebotenen Einfachheit und Beschränktheit. Weitbrecht sagt: „In jede ästhetische Anschauung tragen wir irgendwie etwas hinein von dem Lebensgehalt unserer Persönlichkeit, wie er in der psychologischen Form der Stimmung vorhanden ist; wir beseelen das Angeschaute mit unserem Ich, wir führen uns stimmungsmäßig hinein. Das thun wir, ob wir nun gegebene ästhetische Anschauungen auf uns wirken lassen, oder ob wir in produktiver Weise die Dinge ästhetisch gestalten und zum Ausdruck unseres Lebensgehaltes machen.“

Nirgends aber können wir uns persönlicher geben als in unseren vier Wänden, wo keine Feierlichkeit und keine Konvention uns behindert. In seinem Hause kann jeder ein Stückchen

Einladung

zum Besuche der vom 5. bis einschl. 12. Mai d. J. im

Harmoniegebäude zu Heidelberg

stattfindenden

Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Eröffnung Sonntag den 5. Mai, vormittags 11 Uhr.
Eintritt frei für jedermann. 2700a.2.2

Der Gewerbe- und Industrieverein Heidelberg.

Wirthschaftseröffnung u. Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft

„Zum König von Siam“,
Werderstraße Nr. 21,

in Betrieb übernommen habe. — Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden aufs Beste zu bedienen. Reine Oberländer Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie einen guten Stoff Höpfner Bier bringe ich stets zur Empfehlung. Auch bringe ich einen guten **Mittagstisch im Abonnement** zu **50 Pf.** in Erinnerung. 5153.2.2

Karlsruhe, den 2. Mai 1901.

Hochachtungsvoll

Gustav Zöller, Wirth.

Zum Palmengarten

Herrenstraße. 4552.8.6

Empfehle meinen **vorzüglichen Mittagstisch** in und außer Abonnement; ebenso **Nebenzimmer und Saal** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Unterhaltungen 2c.

Hochachtend **Wilhelm Eckert.**

Lebensbedürfnißverein Karlsruhe.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Verkaufsstellen oder an unserer Kasse so rasch wie möglich abzuliefern.

Der Vorstand. 5223.2.2

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß

sämmtliche Neuheiten

für die kommende Saison in

in- und ausländischen Nouveautés

eingetroffen sind. Bei vorkommendem Bedarf halte mich bestens empfohlen. **Keine Ladenmiethe, kein Zuschneider,** daher billigste Preise. Jeder Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

NB. Besonderes Atelier zur Herstellung von Schneiderkleidern (tailor made), **Robes, Jaquettes, Mäntel, Capes** 2c. — Garantie für tadellosen Sitz.

Achtungsvoll 4902.5.2

Karl Schäfer, Schneidermeister,
Waldstr. 56, 2. Stock, zwischen Amalien- u. Sophienstraße.

Gelegenheitskauf.

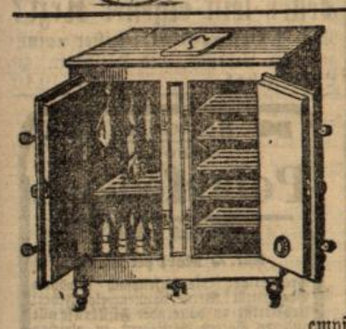
Einen großen Posten

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Sitzwagen, Krankenwagen

habe ich sehr vortheilhaft eingekauft und gebe solche, so lange Vorrath reicht, zu sogenannten **Ausverkaufspreisen** ab.

Reparaturen, neue Gummireifen, auch an Krankenwagen und Korbwaaren 2c., prompt und billig.

A. Jörg,
Kaiserstraße 170,
vis-à-vis von Herrn Hof-Photograph **O. Suck.** 4833.5.3



Großes Lager
in
Eisschränken,
allerbestes Fabrikat,

empfiehlt
die Maschinenfabrik für Metzger und Bäckereigeräthe von

Heinrich Mohr,
Durlacher Allee 43, Telefon 1048,
nächst dem Schlachthof.

NB. Einige fast noch neue Eisschränke sind billig abzugeben. 4793.6.4

Zahn-Atelier

von 16607*

Lina Owitz,
Kaiserstrasse 107.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ	an
Haar-Matratzen von	40 „	„
Bettstellen von	12 „	„
Franz. Bettstellen von	25 „	„
Waschkommoden von	18 „	„
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „	„
Nachttische von	6 „	„
Schränke, einth., von	15 „	„
Kameeltaschendivan von	80 „	„
Sopha-Tische von	15 „	„
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „	„
Gallerieschränke von	25 „	„
Vertiko, matt u. blank, von	36 „	„

20—30 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Theilzahlung gestattet. 19505.45

Direkte Postdampfer zwischen
Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vorzügliche Passagier Einrichtungen
Auskunft bei:

Red Star Line in Antwerpen,
K. Kornsand in Karlsruhe,
111 Kaiserstrasse. 5431a

Herrenkleider
nach Maaß

liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz bei mäßiger Preisberechnung 19676*

Leonhard Gretz,
Kleidermacher, **Werderstraße 81.**
Lager moderner Stoffe.

Frische Spargel
feinste aromatische Qualität
liefern von April bis Juni
Gebr. Pitsch
Grossh. Bad. Hoflieferanten
Schwetzingen.
Man verlange ungesäumt Offerte. 1992.10.10

Feinste 1503a.10.9
Gewürz-Essiggurken
(hochfein im Geschmack und haltbar),
die 4 Liter-Dose, ca. 300 St., M. **3.20**,
10 Liter-Faß, ca. 700 St., M. **7.—**,
15 „ „ „ 1100 „ M. **9.50**.

Feinste Preiselbeeren,
Posteimer, ca. 10 Pfd. M. **4.70**,
versendet franco unter Nachnahme.
Friedr. Dietsche, Freudenstadt.

23000 Liter

1898er Priorato secco extra, **16½—17° Alk. 38/40°° Extr.,** feinster **Spanischer Rothwein,** treffen in **Reservoir** und **Fässern,** via **Genua** und **Rotterdam.** demnächst **hier** und in **Mannheim** ein und offeriren solchen, in Gebinden von **25 Ltr.** an, ab **Zollkeller Karlsruhe** zu

80 Pfg.

per Liter, **zoll-** und **accisfrei.**

Bei Bezug als **Verschnittwein** zum **10 Mk.-Zollsatz,** in Gebinden von **6/700 Ltr.** ab **Transitlager Mannheim** oder **Karlsruhe** zu besonders billigen Preisen.

Die erst jüngst eingetroffenen **Rousillon** (75 Pfg.) und **Huescaweine** (70 Pfg.) sowie unsere übrigen **In- und Ausländischen, Verschnitt-, Tisch- und Dessertweine, Champagner, Spirituosen etc.** bringen in empfehlende Erinnerung. 4996.3.2

Glasweiser Ausschank

in unserer **Filiale Kaiserstrasse 30** hier.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,
Steinstr. 29, Weingrosshandlung, Kaiserstr. 30,
Ital., Griech. u. Span. Wein- u. Trauben-Importgeschäft,
Filialen: Neuenbürg (Württbg.) **Corfu** (Griechenland.)

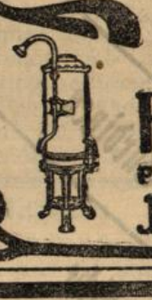
Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Filiale Kaiserstrasse 148
gegenüber dem neuen Postgebäude, neben Hotel Tannhäuser:

Korbwaaren, Kinderwagen, Sportwagen u. s. w.
zu jedem annehmbaren Gebot.

2481*

Fr. Riffel,
gegenüber dem neuen Postgebäude, Kaiserstrasse 148, neben Hotel Tannhäuser.



Aachener-Badeöfen
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

17a

Neuer Motor „Benz“

Höchste Auszeichnungen! für **Gas, Benzin** u. **Benzol** von 1/5 Pferdekräften an. Gegründet 1882.

„Generator-Gasmotor Benz“
von 4 Pferdekräften an. 5190a.25.16

Betriebskosten per Pferdekraft und Stunde 3 Pfg.
bei grösseren Anlagen bedeutend billiger.
Bereits 5400 Motoren mit 27000 Pferdekräften abgeliefert.
Im eigensten Interesse verlange man Prospekte.

Benz & Cie., Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., **Mannheim** (Baden)

Kohlen- und Holz-Handlung von

Ruhrfettschrot, Ruhr-Nusskohlen, Anthracitkohlen, Brikets u. Coks.

Buchen-Holz, tannen und forlen Anfeuerholz, Schwartenholz.

Sägerei und 2061* Spalterei.

Prompte und reelle Bedienung.

Achtung! Hausfrauen!

Gaggenauer
Gas-Spar-Kochplatte.

Rahmen und Füsse aus Blech gestanzt, daher **ausserordentlich leicht, solid** und **hochelegant** aussehend. Grösste Gewähr für **beste Ausnutzung des zu verbrauchenden Gases.**

Gas-Heizapparate • Gas-Badeöfen • Gas-Herde.

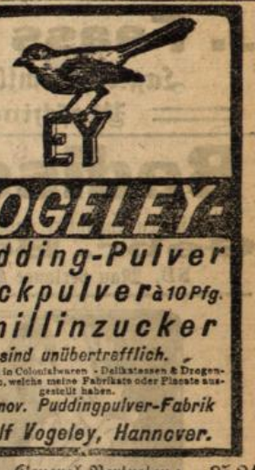
Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft,
Gaggenau (Baden). 2075a.6.6

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG Brühl 2.

Bowlen-Sect,

per Fl. Mk. 1.50 u. 1.80
empfiehlt 3397*

M. Raschdorff,
Ecke Hirsch- u. Amalienstr.



1791a General-Vertreter: 35.24
J. Troeter, Durlacher Allee 44.

2303

Ernst Reinh. Voigt,
Markneukirchen Nr. 637.
Beste und vortheilhafteste Bezugsquelle für **Musikinstrumente** aller Art. Neuester Katalog gratis.

Blusenstoffe

in

Waschseide, gute Qualität, zu M. 1.— das Meter,
Rein Seidene Damassés und Streifen,
Merçerisirte englische Zephyrs,
Merçerisirte Satins
(Seiden-Satins mit aparten Foulard-Dessins),
Organdys, Mulls, Batist,
Foulards, Rips-Piqué u. s. w. u. s. w.
empfiehlt in **grosser Auswahl** und **billigsten Preisen**

Wilh. Boländer,

Kaiserstrasse 121. 5220.3.1

In

Handarbeiten

bietet stets das **Neueste**
in auserlesenen Sachen
Größte Auswahl Mäßige Preise

Rudolf Vieser

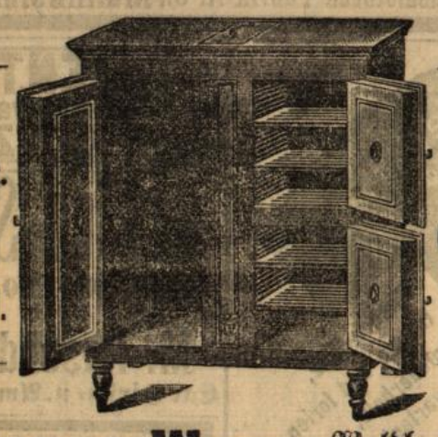
Kaiserstraße 153. 4271*

Kinderwagen und Sportwagen

kauft man am besten und billigsten im **I. Spezialgeschäft für Kinderwagen** von

J. Hess, Karlsruhe.
Kaiserstraße 121 und Schützenstraße 20.
Engl. Kinderwagen von **12** Mark an,
Sportwagen „ **5** „ „
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Man verlange illustr. Catalog! 5180.5.2

Eisschränke!



Ia. Fabrikate.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Coulanteste Zahlungsbedingungen.

4729.6.4

J. Faass Wwe., Waldhornstr. 46,
Lager sämmtl. Metzgerei-Geräthschaften,
Maschinen und Werkzeuge.

Badische Weine

liefern garantirt naturrein für Privatkundschaft und Handel:

Gebr. Schlager, Lahr i. B.

NB. Man verlange Preisliste! 3857.12.6

Verkauf bei:

Aretz & Co., Technisches Geschäft,
Karlsruhe. 2443a.10.3

Herren-Confection
Knaben-Confection
Fertige Costümes
Kleiderstoffe
Hüte, Schirme
Stiefel
Gardinen
Teppiche

Es ist erreicht!

denn

weltbekannt

ist

die Reellität und Billigkeit

des

J. Jttmannschen

Möbel- und Waaren-Credithauses

I. Ranges

25 Amalienstrasse 25.

20 Geschäfte.

Jeder Tag bringt mir neue Kunden u. die alten kehren stets befriedigt wieder.

An- und Abzahlung möglichst nach Wünschen des Käufers.

Damen-Confection
Weißwaaren
Blousen, Unterröcke
Mädchen-Confection
Kinderwagen
Spiegel, Uhren
Kofferwaaren
Möbel, Betten.

Credit. Gegründet 1878 **Credit.**

Conditorei Fr. Nagel,
5154 **Waldstr. 43,** empfiehlt 6.2

Fleischpastetchen

täglich frisch in bekannter Güte.

5090.5.5

Ab Schiff Maxau:

Ruhr Fettschrot,
dto.-Maschinenkohlen,
dto.-Flammkohlen,
dto.-Flammnusskohlen
dto.-Fettnusskohlen,
dto.-Schmiedekohlen

fuhren- und waggonweise billigst.

Ph. Bader Karlsruhe, Telefon 256.

Holländische

Vollhäringe

Stck. 6 Pfg., 6 Stck. 30 Pfg.,
empfiehlt 4223*

August Klingele,
am Kaiserplatz.

Schwetzinger

Spargeln,

täglich frisch eintreffend,
5133 empfiehlt 3.2

A. Banscher,
Waldstr. 14. Filiale Karlstr. 78.

Fahrräder.

Herkules.
Mars.
Salzer.
Allright.

Fabrikate ersten Ranges. 2480.10.9
Bessere gibt es nicht.
Spielend leichter Lauf. Große Kettenräder. Glockenlager. Freilauf mit Rücktrittbremse.
Fahrradreparaturen jeder Art.
Rohe und fertige Fahrradtheile.

J. Streb, Mechaniker, Leopoldstr. 2B.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, **Mobiliar, Werthgegenstände** u. **Baargeld** gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**

Coupon-Polizen über	für Haushaltungen bis zum Werthe von	zahlen an Jahresprämie
M. 5,000	M. 10,000	M. 5.—
„ 10,000	„ 20,000	„ 10.—
„ 15,000	„ 30,000	„ 15.—

Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft ertheilen die Vertreter der Gesellschaft in **Karlsruhe:** Generalagent **O. Alias,** Bismarckstr. 37a, und Bezirksagent **Wilh. Erb** am Libellplatz. 4361

Apfelwein

vorzügliche Qualität,

liefert **franko Karlsruhe das Liter 20 Pfg.** (Fässer leihweise) 5167.2.2

Apfelweinkelterei Carl Wagner, Durlach.

Die

Centralstelle für Amateur-Photographie

Wilhelmstraße 30,

verkauft zu außerordentlich billigen Preisen z. B. eine **Handkamera** mit sämmtlichem Zubehör **6 Mk., 1 Dutzend Platten,** 9/12, **1,15 Mk., 1 Packet Postkarten, 45 Pfg., 1 Flasche Tonfixirbad 50 Pfg.,** (1/4 1 Fl.), **Fixirbad 10 Pfg.** 4710.6.5
Dunkelkammer einschl. Entwickler und Fixage frei.

Salon-Pianino

aus **berühmter Hofpianofortefabrik.** 5195.3.2

Dasselbe ist in ff. Nußbaum, mit polierten Maserfüllungen, kreuzsaitig, hat Panzerstimmstock u. einen **groß., voll. Ton,** sowie 7 Oktaven. Der Katalogpreis ist Mk. 850.— und wird für **Mk. 550.—** abgegeben.

Das Instrument eignet sich besonders für große Räume.

Zehnjährige Garantie!

Fritz Müller,
Musikalienhandlung, Pianofortelager,
Kaiserstrasse 221,
nächst der Douglasstraße.

Für 60 Pfg. Jeder sein eigener Arzt?

Näh. d. **C. Griebel,** Meister naturgemäßer Lebens- und Heilkunst, zu **Lichtenthal.** 1184a.10.10

Weltberühmt!
Halbweisse

Polarfedern.

(Gesetzlich geschützt.)

Nur 2 Mark per Pfund.

Großartige, vieltausendfach bewährte Spezialität! Kleine, daunenweiche Feder! Uebertrifft an dauernder Füllkraft alle anderen Sorten Bettfedern zu gleichen Preisen! **Geeignet für alle Zwecke!** Für bürgerliche Ausstattungen, ebenso für Hôtel- u. Anstalts-Einrichtungen besond. empfehlenswert! Garantiert **neu! Beste Reinigung! Vollständig gebrauchsfertig!** Jedes beliebige Quantum **zollfrei** geg. Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf **unsere Kosten** zurückgenom.

Pecher & Co.
in **Herford** Nr. **89** in Westfalen.

Proben (auch Muster geeigneter **Bettstoffe**) **umsonst** und **portofrei!**